
Vorwort des Geschäftsführenden Vorstandes

Liebe Aus- und Weiterbildungsteilnehmende, liebe Dozent:innen, liebe Mitglieder,

hier liegt Ihnen nun das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2026/2027 vor. Wir freuen uns, Ihnen ein breites, fundiertes und überzeugendes Seminarangebot anzubieten, das für Ihre Aus- und Weiterbildung unerlässlich ist. Wie seit vielen Jahren achten wir darauf die gewohnte Qualität aufrechtzuerhalten und sogar noch auszubauen.

Neben den Pflichtseminaren werden Sie zahlreiche Veranstaltungen finden, die zum kollegialen Austausch zwischen allen Aktiven des Instituts einladen, Vertiefung des psychoanalytischen Wissens ermöglichen, wie auch zum Selbststudium anregen. Neue Dozenten und Gastdozenten, wie auch Angebote kooperierender Einrichtungen bereichern unser Angebot.

Besonders hinweisen möchten wir auf den Semestereröffnungsvortrag am 04. September 2026 (siehe Seite 36) von Jeanne Wolff Bernstein, Ph.D., Psychoanalytikerin und in freier Praxis in Wien, mit dem Titel „Ressentiment, Groll und Rache: Psychoanalyse eines (wirksamen) Zündstoffs, der gegenwärtige klinische, institutionelle und politische Konflikte entfacht. Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Wolff Bernstein gewinnen konnten mit uns das Wintersemester 2026/27 gebührend zu eröffnen.

Unsere Etage mit Aus- und Bildungssekretariat, den Mitarbeiterinnen der Ambulanz und der Buchhaltung, wie auch unser Geschäftsführer werden Ihnen bei Ihren Fragen und Anliegen stets zur Seite stehen. Wir freuen uns auch über eine sehr engagierte AK-Vertretung, die vermutlich doch näher an Ihren Anliegen dran ist und stets für Fragen, Hilfe und Unterstützung erreichbar ist.

Ebenso allen die an der Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses und der Organisation der Seminare beteiligt waren, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Wir wissen den Beitrag jeder/s Einzelnen am Gelingen des komplexen Gebildes unseres IfPs sehr zu schätzen und wir möchten keinen missen. In unserem nunmehr zweiten Jahr als geschäftsführender Vorstand fühlen wir uns recht gut eingearbeitet und setzen alles daran das IfP auch für die neue Weiterbildung aufzustellen. In unseren vielfältigen Aufgaben fühlen wir uns getragen von Ihrer allen Vertrauen und Mithilfe. Auch dafür Dankeschön!

Ganz besonders möchten wir unsere neuen Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden begrüßen. Wir freuen uns, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben und wünschen Ihnen gut in Ihrer Aus- und Weiterbildung anzukommen, die vor allem auch durch die in der Selbsterfahrung von Lehrtherapie und Lehranalyse angestoßenen Entwicklungen und Prozesse für die allermeisten von uns lebensverändernd war und ist. Wir laden Sie ein, aktiv am Institutsleben teilzunehmen und wünschen Ihnen einen guten Start in diesen herausfordernden und aufregenden neuen Lebensabschnitt.

Wir wünschen Ihnen allen ein inspirierendes und erfolgreiches Wintersemester mit viel Freude am Gehalt aber auch an den Überraschungen, die die Psychoanalyse immer wieder parat hat.

Stefanie Sedlacek und Carsten Caesar

Berlin, Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführenden Vorstandes.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Kontakte.....	3
Aus- und Weiterbildungsgänge.....	6
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Psychoanalyse.....	9
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische Psychologie.....	10
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.....	11
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.....	12
Die A/WBT-Vertretung stellt sich vor.....	13
Hinweise.....	15
Evaluation der Lehrveranstaltungen.....	16
Kursübersicht.....	18
Weiterbildung in analytischer Gruppenpsychotherapie bei Erwachsenen und/oder bei Kindern und Jugendlichen.....	59
Wissenschaftliche Sitzungen und Fortbildungsangebote des Ausschusses für Fortbildung und Forschung (AFF).....	60
Arbeitskreise des Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB).....	62
Curriculare Fortbildung „Psychotherapie in der Kinder– und Jugendhilfe nach SGB VIII“ (KJHG–Fortbildungscurriculum).....	63
Dozent:innen.....	64

Kontakte

Vorsitzende

Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefanie Sedlacek, M. A
Isengrimsteig 2, D-13503 Berlin, Telefon: 43 66 46 16
E-Mail: dr.stefanie.sedlacek@gmx.de

Stellvertretender Vorsitz

Dipl.-Psych. Carsten Caesar.
Wegener Straße 17, D-10713 Berlin, Telefon: 86 20 90 70
E-Mail: praxis-c.caesar@t-online.de

Leiter des Unterrichtsausschusses Fachrichtung Psychoanalyse

Dipl.-Psych. Tilman Watzel (FR Psychoanalyse)
Laubacher Straße 10, D-14197 Berlin, Telefon: 57 70 06 48
E-Mail: tilwat@web.de

Leiterin des Unterrichtsausschusses Fachrichtung Analytische Psychologie

Dr. med. Sabine Paetzmann
Hortensienstraße 29, D-12203 Berlin, Telefon: 71 09 68 09
E-Mail: sabine.paetzmann@web.de

Leiter des Unterrichtsausschusses tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Dipl.-Psych. Regina Fluhr (FR Analytische Psychologie)
Akazienstraße 28 (Akazienhof, Seitenflügel li.), D-10823 Berlin, Telefon: 0151 17 28 44 16
E-Mail: regina.fluhr@gmx.de

Leiterinnen des Ausschusses für die Aus-/Weiterbildung zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Silke Wolter und Jacqueline Moreau,
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 84 18 67 - 11, Telefax: 84 18 67 – 13
E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de

Leiterinnen und Leiter bzw. Ansprechperson des Lehranalytikergremiums für die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker/Psychotherapeuten und zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Dr. med. Ingrid Weißenborn (FR Analytische Psychologie)
Waltraudstraße 35, D-14169 Berlin, Telefon: 61 28 47 15
E-Mail: ingrid.weissenborn@t-online.de
PD Dr. med. Werner Köpp (FR Psychoanalyse)
Maaßenstraße 8, D-10777 Berlin, Telefon: 23 62 42 17
E-Mail: praxis@dr-werner-koeppe.de
Dipl.-Päd. Peter Ellesat (FR AKJP)
Berlinickestraße 11, D-12165 Berlin, Telefon: 70 09 61 55
E-Mail: praxis@ellesat.de E-Mail: ulrike.held@t-online.de

Leiterin des Ausschusses für Fortbildung und Forschung

Dipl.-Päd. Beate Sohns
Florian-Geyer-Straße 109, D-12489 Berlin, Telefon: 53 01 78 61
E-Mail: BeateSohns@web.de

Vertreter:innen der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden

AK-Vertretung

ak-vertretung@ifp-berlin.de, D-12207 Berlin

E-Mail: ak-vertretung@ifp-berlin.de

Beauftragte für die Aus- und Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie

Ärztin Annette Schulz

Sieglindestraße 10, D-12159 Berlin, Telefon: 33 50 49 28

E-Mail: Schulz.Annette@gmx.net

Von der Ärztekammer befugte Leiterinnen und Leiter der Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung Psychoanalyse

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)

Knobelsdorffstraße 45, D-14059 Berlin, Telefon: 751 04 01

E-Mail: cwagner@snafu.de

Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)

Landauer Straße 8, D-14197 Berlin, Telefon: 822 02 32

Dr. med. Astrid Stock (FR AKJP)

Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 21 47 17 83

E-Mail: AstridStock@gmx.net

Von der Ärztekammer befugte Leiterinnen und Leiter der Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung Psychotherapie

Ärztin Helga Becker (FR Psychoanalyse)

Bruchsaler Straße 15, D-10715 Berlin, Telefon: 45 49 32 11

E-Mail: hbprax15@outlook.de

Dr. med. Alexander Behringer (FR Analytische Psychologie)

Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63

E-Mail: behringer.alexander@gmx.de

Dr. med. Astrid Stock (FR AKJP)

Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 21 47 17 83

E-Mail: AstridStock@gmx.net

Vertrauenspersonen des Instituts

Dipl. Psych. Christa Coenen (AP)

Bornstraße 15, D-12163 Berlin, Telefon: 79 70 14 96

E-Mail: christacoenen@web.de

Dr. phil. Dipl.-Psych. Ernst Bahner (AP)

Am Erlenbusch 18, D-14195 Berlin, Telefon: 824 25 85

E-Mail: dr.bahner@gmx.de

Dipl.-Psych. Bernd Råde (Psa)

Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 28 43 62 09

E-Mail: raedebernd@gmail.com

Dipl.-Päd. Günther Molitor (AKJP)

Stimmingstraße 8, D-14109 Berlin, Telefon: 0176 59 10 36 66

E Mail: efg.molitor@t-online.de

Dipl.-Päd. Gabriele Klausmeyer (AKJP)

Knaackstraße 14, D-10405 Berlin, Telefon: 0151 15 74 11 65

E Mail: mail@gabrieleklausmeyer.de

Dr. med. Glandorf-Aghabigi (Psa)

Kaiserdamm 87, D-14057 Berlin, Telefon: 216 26 40

E Mail: b.glandorf@web.de

Geschäftsführung

Dr. rer. nat. Thilo Schmidt-Rogge

Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 84 18 67 - 11

E-Mail: thilo.schmidt-rogge@ifp-berlin.de

Sekretariat

Aus- und Weiterbildung

Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 84 18 67 - 11, Telefax: 84 18 67 - 13

E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de

Ambulanzleiter und Ambulanzleiterin

Dr. med. Alexander Behringer

Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63

E-Mail: behringer.alexander@gmx.de

Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke

Lucy-Lameck-Straße 10, D-12049 Berlin, Telefon: 62 72 16 55

E-Mail: dr.jaletzke@gmx.de

Ambulanzsekretariat

Melanie Hauschild

Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 841 867 - 32

E-Mail: melanie.hauschild@ifp-berlin.de

Sonja Groß

Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 841 867 - 37

E-Mail: sonja.groß@ifp-berlin.de

Bibliothek

Joanna Rudolph

Goerzallee 5, D-12207 Berlin

E-Mail: joanna.rudolph@ifp-berlin.de

Ort der Vorlesungen

Standort Goerzallee

Goerzallee 5, D-12207 Berlin

Standort Hauptstraße

Hauptstraße 19 (VH III), D-10827 Berlin

Bankverbindung

SozialBank (vormals BfS Bank für Sozialwirtschaft) BLZ 370 205 00, Konto-Nr. 319 04 00,
IBAN DE25 3702 0500 0003 1904 00, BIC BFSWDE33XXX

Aus- und Weiterbildungsgänge

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 09. Mai 1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke und J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlingstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 75 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat des IfP erhältlichen Schriften:

- Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: *„Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“*. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin (1997)
- Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): *„Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin*, Edition Discord (1998)

Am heutigen Institut für Psychotherapie e. V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin – PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C. G. Jung Institut – JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith-Jacobson-Institut – EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und eine an psychoanalytische Fragestellung interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e. V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e. V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker

Die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärztinnen/Ärzte sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich im Sinne einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden. Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s. o.).

Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith-Jacobson-Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. „Doppelausbildung“).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden

im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

Aus-/Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

Gasthörer

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

Orientierungssemester

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem „G“ gekennzeichnet sind.

Bewerbungen

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: www.ifp-berlin.de/aus-und-weiterbildung/bewerbung

Für alle Kosten der Aus-/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.de

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Psychoanalyse

	Hörer:in – Kandidat:innen	Praktikant:innen
Grundlagen der Psychoanalyse	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II (I im WS, II im SoSe) Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre (jedes 2. SoSe) <i>Freud-Seminare #</i> (fortlaufend) Freuds Krankengeschichten (jedes WiSe) Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I, II, III (I jedes 2. WiSe, II jedes 2. SoSe, III jedes 2. SoSe) Spezielle Entwicklungspsychologie/ Geschlechteridentifikationen I-III (fortlaufend, dann 1 Semester Pause) Die psychoanalytischen Psychologien (jedes 2. SoSe) Entwicklungslinien der PA (fortlaufend) Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) (jedes 2. SoSe) Psychosomatik I-II (I jedes 2. WiSe, II jedes 2. SoSe)	Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) (jedes 2. SoSe) Psychosomatik I-II (I jedes 2. WiSe, II jedes 2. SoSe)
Psychoanalytische Praxis	Technik der Erstuntersuchung (jedes SoSe) Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung (jedes WiSe) Das strukturelle Interview nach Otto Kernberg (jedes 2. SoSe) Psychopathologischer Befund und ICD 10 (jedes 2. SoSe) Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (fortlaufend) <i>Berufsethik #</i> (jedes 2. WiSe) <i>Rechtliche Grundlagen #</i> (jedes WiSe) Datenschutz # (jedes SoSe) <u>nur Kandidat:innen:</u> Einführung in psa. Verfahren / Differentialindikation (jedes WiSe) Psychodynam. Hypothesenbildung u. Antragsstellung Grundlagen vierstündiger Behandlungen (jedes SoSe)	Behandlungstechnik: Standardverfahren (fortlaufend) Behandlungstechnik: modifizierte Verfahren I-II (I jedes WiSe, II jedes SoSe) TKS PA (fortlaufend) TKS TfP (fortlaufend) Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (fortlaufend) <i>Berufsethik #</i> (jedes 2. WiSe) <i>Patientenrechte #</i> (jedes WiSe) Datenschutz # (jedes SoSe) Psychodynam. Hypothesenbildung u. Antragsstellung Grundlagen vierstündiger Behandlungen (jedes SoSe)
Weiterführende Seminare	<i>Literaturkolloquium #</i> (fortlaufend) Geschichte der Psychoanalyse (jedes 2. WiSe) Ethnopschoanalyse u. interkulturelle Psychotherapie (jedes 2. WiSe) Reading and Discussing (fortlaufend) Bion lesen (jedes SoSe) Seminar spezial (fortlaufend) Zur Evidenzbasierung der psychodynamischen Psychotherapie (jedes 4. SoSe) Neurobiologische Grundlagen der Psychotherapie (jedes 2. SoSe) Medizinische und pharmakologische Grundlagen für psychologische Psychotherapeuten (jedes 3. SoSe) <i>Seminare im Lehrverbund #</i> (fortlaufend)	<i>Literaturkolloquium #</i> (fortlaufend) Ethnopschoanalyse u. interkulturelle Psychotherapie (jedes 2. WiSe) Reading and Discussing (fortlaufend) Bion lesen (jedes SoSe) Seminar spezial (fortlaufend) Zur Evidenzbasierung der psychodynamischen Psychotherapie (jedes 4. SoSe) Seminar für Examenskandidaten (fortlaufend) <i>Seminare im Lehrverbund #</i> (fortlaufend)

Teilnahme an den Seminaren Berufsethik, Rechtliche Grundlagen, Datenschutz muss durch Unterschrift im Studienbuch nachgewiesen werden, Literaturkolloquium ein Referat obligatorisch, Freud-Seminar 4 x obligatorisch, Besuch Lehrverbundseminare obligatorisch

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neuropsychologisches Verständnis: Analytische Psychologie					
		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Robertson-Filme					
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie									
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese	Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik		Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachtenverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TIP		
	Psychoopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Anamnese, TKS							
Behandlungstechnik			Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TIP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive				
			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnisch fundierter Psychotherapie		Theorie der analytischen Beziehung, Gegenübertragung				
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse						
						Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar			Examens-Kolloquium	
Relevante Nachbardisziplinen					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie					
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung					
	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)									
	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Eitnopsychanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II	Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II	Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I – IV				
	Psychosomatik I bis IV				
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Einführung Theorie d. Traumes		
	Medizinische Grundkenntnisse	Differentialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden		Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie		
Begleitendes Seminar zum Psychiatriischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester					
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 3 Jahre)	Prävention und Rehabilitation	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KfP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
	Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen	Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik	Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
		Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung			
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychologischer und analytischer Behandlungstechnik	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
		Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		
			Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasuistik			TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
					Seminar für Examenskandidaten

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I II Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I+II Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I-IV Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie Medizinische Grundkenntnisse Literaturkolloquium Entwicklungslinien der PA Freudseminar Einführung in die analytische Psychologie	Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Anwendungspraxis in der TfP Märchenseminare
Angebote je Semester	Einführung Säuglingsbeobachtung Seminar zur Anamnesenerhebung Antragstellung	TKS für Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verbindliche Gruppe Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I-II
Angebote jedes zweite Jahr	Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie Anamnesenseminar Theorie und Technik des Erstinterviews: Szenisches Verstehen Testdiagnostik (metrisch/projektiv) Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung Psychoanalytische Modelle der Entwicklung I-II	Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie Therapie nach Traumatisierung
Lehrverbund	Kinder- und Jugendpsychiatrie Kinderschutz KJHG Begleitendes Seminar zum psychiatrischen Jahr Einführung in die OPD-KJ	

Die A/WBT-Vertretung stellt sich vor

Die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen (A/WBT) jeder Fachrichtung (Psychoanalyse n. S. Freud, Analytische Psychologie n. C. G. Jung, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) wählen in der Vollversammlung jeweils zwei Vertreter:innen. Aktives Wahlrecht haben alle A/WBT, passives Wahlrecht haben i.d.R. A/WBT nach der Zwischenprüfung. Die Vertretung der Interessen der A/WBT durch gewählte Vertreter:innen am Institut für Psychotherapie (IfP) ist seit Anfang der 70er Jahre Tradition und damit eine der längsten der Berliner Psychotherapie-Institute. Die A/WBT-Vertreter:innen sind in den meisten Gremien des IfP aktiv mitbeteiligt, die sich mit der Organisation der Ausbildung, unter anderem mit der Gestaltung von Seminaren, beschäftigen. Darüber hinaus organisieren sie fachrichtungsübergreifende Veranstaltungen, etwa zu behandlungs- und berufspraktischen Fragen, oder beschäftigen sich in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des IfP mit Zukunftsfragen unseres Berufes.

Aufgaben

Die A/WBT-Vertreter:innen werden in den Vollversammlungen von den anwesenden A/WBT gewählt und stehen den A/WBT bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Sie können auch eine Mittlerfunktion zwischen ihnen und dem Unterrichtsausschuss bzw. dem Vorstand des IfP einnehmen und können, wenn von den A/WBT gewünscht, auch bei deren Zwischenprüfung oder bei ihrer Institutsprüfung anwesend sein.

Neben ihrer Funktion als Ansprechpartner:innen für alle Anliegen der A/WBT nehmen die A/WBT-Vertreter:innen auch die folgenden Aufgaben wahr: Aktive Teilnahme an den UA/AWBA-Sitzungen (außer bei der Besprechungen von neuen Bewerber:innen), u. a. auch bei Praktikant:innenbesprechungen und bei den Besprechungen der Examensarbeiten, Vertretung der Interessen der A/WBT innerhalb und außerhalb der Gremien des IfP, Information für Bewerber:innen bei den Infoveranstaltungen zur Aus- u. Weiterbildung am IfP, Vernetzung der A/WBT untereinander (u. a. Organisation halbjährlicher Vollversammlungen, AGs), berufspolitisches Engagement in Berlin und bundesweit Kontaktpflege mit anderen Instituten, Teilnahme an den Dozentenkonferenzen der jeweiligen Fachgruppen und Beteiligung bei der Besprechungen der Seminarinhalte, an den Gremiensitzungen (außer den Lehranalytiker:innensitzungen und den Sitzungen des Supervisor:innengremiums), Teilnahme am Weiterbildungsausschuss und zweimal jährlich stattfindende Treffen mit dem Geschäftsführenden Vorstand des IfP.

Die A/WBT-Vertreter:innen können auf Wunsch der A/WBT eine anonymisierte Auskunft über die Diskussionen der jeweiligen Praktikant:innenbesprechung oder Fragen bezüglich der Anforderungen an die Examensarbeiten beantworten.

Arbeitsgruppen

Folgende Arbeitsgruppen werden von A/WBT organisiert. Eine Teilnahme ist fachrichtungsübergreifend jederzeit möglich, Kontakt siehe unten.

- Buddy Programm: Vermittelt A/WBT aus höheren Semestern als direkte Ansprechpersonen an neue Hörer:innen.
- AG Sommerfest: Organisiert einmal im Jahr das Sommerfest (in der Regel durch Hörer:innen).
- AG Stammtisch: Richtet einen regelmäßigen Stammtisch für A/WBT aus.
- AG Behandlungspraktische Werkstatt: Lädt Psychoanalytiker:innen ein, Einblick in ihre Arbeit anhand von Stundenprotokollen zu geben.
- AG Couch Kultur: Veranstaltet Exkursionen zu psychoanalytisch interessanten Ausstellungen und Filmen sowie weitere Kulturangebote.
- AG Forschung: Beschäftigt sich mit Forschungsthemen rund um das psychoanalytische Denken

- AG TfP-Kreis: Diskutiert und reflektiert spezifisch tiefenpsychologische Lektüre, Behandlungstechnik u.Ä.

Kontakt

Die A/WBT-Vertreter:innen sind über die E-Mail-Adresse ak-vertretung@ifp-berlin.de erreichbar, von wo aus E-Mails direkt an die entsprechenden Vertretende der Fachrichtung weitergeleitet werden.

Eine Möglichkeit, die A/WBT-Vertreter:innen kennenzulernen und über aktuelle Belange des Instituts aus Kandidat:innensicht informiert zu werden, sind die Vollversammlungen aller A/WBT, die einmal im Semester an einem Mittwoch- oder Freitagabend in der Hauptstraße stattfinden (Termine siehe Vorlesungsverzeichnis).

Eine persönliche Nachricht der A/WBT-Vertreter:innen

Wir freuen uns sehr, wenn wir Dich gleich zu Beginn Deiner Ausbildung kennenlernen und unterstützen dürfen. Schreib uns deshalb kurz an unsere o. g. E-Mail-Adresse. Nur so können wir Dich in unseren Verteiler aufnehmen (aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt das nicht über das Institut). So können wir Dir wichtige Infos, Einladungen zu Veranstaltungen, Stammtischen, Picknicks etc. senden und Dir auch frühzeitig persönliche Unterstützung bei konkreten Fragen zu Deiner Ausbildung geben.

Hinweise

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für:

H:	Hörer:innen (Semester I und II)
K:	Kandidat:innen (Anamnesen-Semester III und IV; noch ohne Behandlungsgenehmigung)
P:	Praktikant:innen (nach Zwischenprüfung; mit Behandlungsgenehmigung)
G/O:	Gasthörer:innen und Orientierungssemester
E	zum Erwachsenen-PT
KJ:	zum Kinder-/Jugendlichen-PT

Weitere verwendete Abkürzungen:

AKJP:	Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
AP:	Analytische Psychologie
IPV:	nach Richtlinien der IPV
KJHG:	Modul des KJHG-Curriculums der Psychotherapeutenkammer Berlin
KPMB:	Kollegium Psychosomatische Medizin Berlin-Brandenburg
PA:	Psychoanalyse
U-Std.:	Unterrichtsstunde (= 45 min)
Z:	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung

Weitere Hinweise:

Sämtliche Vorlesungen sind für Institutsmitglieder offen.

Im Gasthörer:innen-Status und im Orientierungssemester können alle Seminare besucht werden, die mit einem „G“ gekennzeichnet sind.

Veranstaltungen mit dem Zusatz „KJHG“ können für das jeweilige Modul des KJHG-Curriculums der Psychotherapeutenkammer Berlin angerechnet werden.

Alle Infos unter www.ifp-berlin.de/fortbildung/kjhg-therapie/.

Pflichtveranstaltung für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.

Alle Infos unter www.gruppenanalyse-berlin.de (Berliner Institut für Gruppenanalyse).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, D-13353 Berlin, besucht werden.

Termine unter https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/studium_lehre/

Evaluation der Lehrveranstaltungen



Sie können die Lehrveranstaltungen **online** evaluieren. Ziel ist, Ihnen die Rückmeldungen zu erleichtern. Der Online-Fragebogen ist über den Link

www.soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation

dauerhaft erreichbar. Sie können damit bereits Veranstaltungen des laufenden Semesters beurteilen, wenn Sie möchten. Das Ausfüllen dauert pro Veranstaltung ca. 5 Minuten.

So gehen Sie vor:

1. Entscheiden Sie, welche Veranstaltung Sie bewerten möchten, und notieren Sie Semester, Jahr und Lehrveranstaltungsnummer (Die LV-Nr. ist eine Nummer zwischen 001 und 099). Diese Pflichtangaben brauchen Sie für jede Veranstaltung, die Sie bewerten möchten. Alle Angaben finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Achtung: Es gibt zwei Nummern für jede Veranstaltung. Bitte verwenden Sie bei der Evaluation die Nummer im Web-VLVZ, die oben links bei der jeweiligen Veranstaltung steht:

Nr. 002 2023 WiSe

E K J G H K P

IPV

4 U-Std.

MONTAG

Freud-Seminar: Massenpsychologie und Ich-Analyse (ID190)

Freud beschäftigt sich nach dem ersten Weltkrieg und den heftigen Angriffen von außerhalb und Zerwürfnissen innerhalb der psychoanalytischen Gemeinschaft mit der Frage, was den Zusammenhalt der Massen bewirkt und wie man verstehen kann, dass Liebe und Hass sich potenzieren. Was geschieht im Einzelnen und was bindet, bzw. löst uns? Er untersucht die Rolle von Regression, Idealisierung und Identifizierung und die Differenz zwischen Ich und Ichideal. Im Seminar sollen ausgewählte Textstellen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Verbindungen zum historischen Geschehen, zur postfreudianischen Theoriebildung und zum aktuellen Zeitgeschehen können eingebracht und erörtert werden.

V01	28.08.2023	20:00 - 21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (PA)
Termin (1)				
V02	04.09.2023	20:00 - 21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (PA)
Termin (2)				

Bitte evaluieren Sie diese Veranstaltung unter <https://soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation> – danke!

2. Öffnen Sie den Fragebogen unter www.soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation:

In vielen Räumen des IfP hängt dieser QR-Code, mit dem Sie direkten Zugang zum Fragebogen Online-Lehrevaluation bekommen. Der QR-Code steht auf dem Aushang, auf dem auch das WLAN-Passwort steht.



3. Geben Sie das Passwort für Lehre ein. Es wird Ihnen jährlich per Post oder als kennwort-geschütztes PDF zugesandt. Sie können es auch bei Frau Büchler (webmaster@ifp-berlin.de) erfragen.

4. Wenn Sie eine weitere Veranstaltung evaluieren möchten, starten Sie den Fragebogen nach dem Abschluss neu.

Inhalte des Fragebogens

Im Fragebogen werden Sie um Zustimmung oder Ablehnung zu folgenden Aspekten gebeten:

Das Seminar hatte eine gute inhaltliche Struktur.

Die didaktische Präsentation war gelungen.

Das Seminar gab einen guten Überblick über das Thema.

Das Seminar war wichtig für die Aus- und Weiterbildung.

Die Dozentin/der Dozent war den Teilnehmer:innen gegenüber respektvoll.

In dem Seminar bestand die Möglichkeit zu aktiver Beteiligung.

Der oder die Dozent:in förderte mein Interesse an dem behandelten Thema.

Das Seminar ist hilfreich für meine berufliche Tätigkeit.

Ich habe in dieser Veranstaltung viel gelernt.

Außerdem können Sie

Gründe für den Seminarbesuch benennen

wichtige/positive Eindrücke und störende/fehlende Aspekte schildern

Veränderungsvorschläge zum Seminar und zur

Aus- und Weiterbildung generell machen

Auswertung

Die Daten werden am Ende jedes Semesters ausgewertet und den zuständigen Gremien weitergeleitet.

Anonymität und Datenschutz

Der Fragebogen läuft auf der DSGVO-konformen Plattform Soscisurvey. Die Befragung ist bewusst anonymisiert, es werden keine personenbezogenen Daten erhoben, dem IfP sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung rückmelden.

Bei Fragen oder technischen Problemen wenden Sie sich bitte an webmaster@ifp-berlin.de

Kursübersicht**Montag**

Nr. 001	2026/2027 WiSe	E K J G H K P	IPV KPMB	18 U-Std.
Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre) (ID119) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich-Psychologie. Abschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorgestellten Konzepte zu interpretieren.				
V01	07.09.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Pioch, E. (IPV/PA)
Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre				
V02	14.09.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Das Unbewusste				
V03	21.09.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Einführung in die Freudsche Triebtheorie I				
V04	28.09.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Die Triebtheorie Freuds II				
V05	05.10.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Watzel, T. (IPV/PA)
Das Strukturmodell, Abwehrlehre, Abwehrmechanismen				
V06	12.10.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Über die Angst				
V07	02.11.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Böhle, A. (PA), Hodžić, S. (IPV/PA)
Internalisierungsprozesse und Ödipuskomplex				
V08	09.11.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Böhle, A. (PA), Hodžić, S. (IPV/PA)
Frühe Triangulierung und strategischer Ödipuskomplex				
V09	16.11.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Watzel, T. (IPV/PA)
Die Krankengeschichte der Anna O.				

Nr. 002 2026/2027 WiSe				E K J G H K P	IPV KPMB	19 U-Std.
Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I: Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick (ID104a)						
V01	07.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Alder, S. (AP)		
Jean Knox Die Analytische Psychologie (C.G. Jung, M. Fordham, J. Knox) hat mehrere entwicklungspsychologische Konzepte und Denkansätze entwickelt. Das Seminar stellt das Konzept von Jean Knox (2011, 2009) vor, wonach Selbstwirksamkeit sich in den Jahren von 0 bis 6 Jahren und darüber hinaus in sechs zu unterscheidenden Qualitäten ausdifferenziert. Es gibt bedeutsame Unterschiede und Ähnlichkeiten zum Konzept der MBT-Modi nach Fonagy und Schultz-Venrath.						
V02	14.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA)		
Das kleinianische Entwicklungsmodell (Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung) Lit.: Rustin & Rustin (2019): Melanie Klein lesen. Eine Einführung in ihr Werk. Psychosozial Verlag						
V03	21.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA)		
Das kleinianische Entwicklungsmodell (Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung)s. oben s. oben						
V04	28.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Stock, A. (AKJP/PA)		
Das Entwicklungsmodell von Anna Freud Anna Freud. Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung, Klett 1971, S. 66-93						
V05	05.10.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Stock, A. (AKJP/PA)		
Das Entwicklungsmodell von Anna Freud Siehe oben						
V06	10.10.2026 (Sa)	10:00-13:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Parotat-Lorenz, H. (AKJP)		
Triangulierung Die Bedeutung des Vaters in der kindlichen Entwicklung Dieter Bürgin (Hrsg.): Triangulierung. Der Übergang zur Elternschaft. Schattauer 1998 Frank Dammasch & Hans-Geert Metzger (Hrsg.): Die Bedeutung des Vaters. Psychoanalytische Perspektiven. Brandes & Apsel 2012. Um verbindliche Anmeldung bis 18.09.2026 unter heilwig.parotat-lorenz@email.de wird gebeten. ACHTUNG Abweichender Wochentag						
V07	12.10.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Ide, A. (AP)		
Erich Neumann: Das Kind Struktur und Dynamik der werdenden Persönlichkeit						
V08	02.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Ide, A. (AP)		
Erich Neumann: Das Kind Struktur und Dynamik der werdenden Persönlichkeit						

Nr. 003 2026/2027 WiSe		KJ K P		24 U-Std.	
Anamnesen Seminar (AKJP) (ID306)					
Bitte beachten: Der 1. Termin zu Übertragung/Gegenübertragung am 6.10.26 ist ein Dienstag!					
Es besteht die Möglichkeit an einzelnen Seminarterminen eine Anamnese vorzustellen. Bitte beachten Sie hierzu die Angaben, an welchen Terminen dies möglich sein wird (s.u.) und melden Sie sich bitte per E-Mail, unter Angabe des Datums bei den betreffenden Dozent:innen für eine Anamnesenvorstellung an.					
Für V1-4 bitte anmelden unter praxisloges@web.de, für V5&6 bitte anmelden unter dinah_martin@hotmail.com, für V7-9 bitte anmelden unter dr.jaletzke@gmx.de, für V10&11 bitte anmelden unter christin.matthes@gmail.com, für V12 bitte anmelden unter ulrike.held@t-online.de					
V01	07.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Alcer-Köhler, M. (AKJP), Loges, U. (AKJP)	
Die Anamnesen Erhebung Anamnesenvorstellung möglich					
V02	14.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Alcer-Köhler, M. (AKJP), Loges, U. (AKJP)	
Die Anamnesen Erhebung Anamnesenvorstellung möglich					
V03	21.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Alcer-Köhler, M. (AKJP), Loges, U. (AKJP)	
Psychischer Befund Anamnesenvorstellung möglich					
V04	28.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Alcer-Köhler, M. (AKJP), Loges, U. (AKJP)	
Psychischer Befund Anamnesenvorstellung möglich					
V05	06.10.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Martin, D. (AKJP)	
Übertragung/Gegenübertragung ACHTUNG! DIENSTAG!					
V06	12.10.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Martin, D. (AKJP)	
Übertragung/Gegenübertragung					
V07	02.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Jaletzke, C. (AKJP)	
Psychodynamik					
V08	09.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Jaletzke, C. (AKJP)	
Psychodynamik					
V09	16.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Jaletzke, C. (AKJP)	
Diagnose					
V10	23.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Matthes, J. (AKJP)	
Indikation/Prognose					

V11	30.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Matthes, J. (AKJP)
Indikation/Prognose				
V12	07.12.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Held, U. (AKJP)
Widerstand				

Nr. 004 2026/2027 WiSe		KJ K P	8 U-Std.	
Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung (ID131)				
Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmenden wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Inhalt: Bei der Arbeit an der Anamnese beschäftigen wir uns mit der Befunderhebung und betrachten szenisches Verstehen, biografische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Indikation, Behandlungsplan sowie Prognose unter Berücksichtigung der Reflektion des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens. An jedem der drei Termine möchten wir an einer Anamnese, die noch nicht vollständig vorliegen muss, arbeiten. Es ist uns wichtig, dass die Teilnehmenden an jedem der drei Abende anwesend sind. Bitte melden Sie sich bis zum 14.09.2026 bei ulrike.held@posteo.de				
V01	21.09.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Caesar, C. (AKJP/AP), Held, U. (AKJP)
Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung				
V02	05.10.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Caesar, C. (AKJP/AP), Held, U. (AKJP)
Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung				
V03	12.10.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Caesar, C. (AKJP/AP), Held, U. (AKJP)
Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung				
V04	19.10.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Caesar, C. (AKJP/AP), Held, U. (AKJP)
Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung				

Nr. 005 2026/2027 WiSe		E G K P	IPV KPMB	14 U-Std.
Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation (ID172)				
In dieser Seminarreihe werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf) sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.				
V01	09.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA)
Einführung in die Differentialindikation				

V02	16.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA)
TP/Analytische Psychotherapie				
V03	23.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA)
Gruppentherapie				
V04	30.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Span, R. (IPV/PA)
Analytische PT/Psychoanalyse				
V05	07.12.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Menzhausen, L. (PA)
Akutbehandlung, KZT				
V06	14.12.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA), Menzhausen, L. (PA)
KZT, Stationäre Psychotherapie				
V07	04.01.2027 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Coppola, P. (IPV/PA)
Psychotherapeutische Sprechstunde				

Nr. 006 2026/2027 WiSe		KJ K P	2 U-Std.	Lehrverbund
Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter - Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie (ID200)				
online via Zoom, Anmeldung über: praxis.salamanca@posteo.de				
V01	09.11.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Online-Veranstaltung	de Salamanca
Seminar im Lehrverbund				

Nr. 007 2026/2027 WiSe		K P	2 U-Std.	Lehrverbund
Berufsethik, Berufsrecht, Sozialrecht II (ID412)				
Rechtsbeziehung Psychotherapeut-Staat und Gesellschaft, Schweigepflicht, Auskunfts- und Berichtspflicht, Sozialrecht				
Seminar im Lehrverbund				
V01	16.11.2026 (Mo)	20:15-21:45 Uhr	BIPP	Kremer, G.

Nr. 008 2026/2027 WiSe		E K	IPV KPMB	12 U-Std.
Anamnesen-Fallseminar – Block 2: Schwerpunkt Szenisches Verstehen (ID180) In diesem Seminar stellen Kandidat:innen idealerweise nach dem ersten oder zweiten Gespräch mit Patient:innen ihr Material vor – noch vor der Verschriftlichung der Anamnese. Im kollegialen Gruppenprozess wird assoziativ gearbeitet und psychodynamisches Denken am frischen Material entwickelt. Ziel ist es, unter besonderer Berücksichtigung der Szene, Übertragung und Gegenübertragung als diagnostische Instrumente gemeinsam erste Hypothesen über die innere Objektwelt zu entwickeln und zu, einer vollständigen psychoanalytischen Diagnose und Indikationsstellung zu gelangen. Die Teilnahme an einem der beiden Blöcke pro Semester ist verpflichtend. Alle zwei Semester soll eine Anamnese im Seminar vorgestellt werden. Die verbindliche Anmeldung für diesen Block erfolgt unter: https://nuudel.digitalcourage.de/pl1HqeqUrSk8m7Aj Für die Anmeldung für Block 1 siehe unter „Donnerstag“. Literatur: Argelander, H. (2014): Das Erstinterview in der Psychotherapie. Eckstaedt, A. (1995): Die Kunst des Anfangs. Psychoanalytische Erstgespräche. Laimböck, A. (2023): Die Szene verstehen. Die psychoanalytische Methode in verschiedenen Settings.				
V01	07.12.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA), Drüg, E. (IPV/PA)
Termin 1				
V02	14.12.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA), Drüg, E. (IPV/PA)
Termin 2				
V03	04.01.2027 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA), Drüg, E. (IPV/PA)
Termin 3				
V04	11.01.2027 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Stock, A. (AKJP/PA), Mühlinghaus, I. (IPV/PA)
Termin 4				
V05	18.01.2027 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Stock, A. (AKJP/PA), Mühlinghaus, I. (IPV/PA)
Termin 5				
V06	25.01.2027 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Stock, A. (AKJP/PA), Mühlinghaus, I. (IPV/PA)
Termin 6				

Nr. 009 2026/2027 WiSe E KJ G H K P nn0				2 U-Std.
Professionalisierung in der Kinderanalyse und analytischen Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie (ID215) Ein Überblick über die Geschichte unseres Berufs seit 1908 - Berufspolitische Aspekte werden dabei auch beleuchtet Anmeldung bis zum 07.12.26 per Mail an: ulrike.held@posteo.de				
V01	14.12.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Held, U. (AKJP)
Professionalisierung in der Kinderanalyse und analytischen Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie				

Nr. 010 2026/2027 WiSe E KJ K P				6 U-Std.
Theorie der Behandlungstechnik in der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie/Kinderanalyse (ID309) Umgang mit Suizidalität und Suizidgefährdung im Jugendlichenalter Das Seminar ist fortlaufend. In jedem Semester wird der Schwerpunkt auf die Behandlungstechnik in einem Entwicklungsalter gelegt. In diesem Seminar sollen anhand von Texten und Fallmaterial Besonderheiten in der Behandlungstechnik herausgearbeitet werden, die für den Umgang mit Suizidalität und Suizidgefährdung spezifisch sind. Die Texte werden rechtzeitig vor Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Deren Kenntnis bildet die Grundlage für die Arbeit im Seminar. Anmeldung per E-Mail an: ulrike.held@t-online.de bis zum 22.12.2026				
V01	04.01.2027 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Held, U. (AKJP), Martin, D. (AKJP)
V02	11.01.2027 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Held, U. (AKJP), Martin, D. (AKJP)
V03	18.01.2027 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Held, U. (AKJP), Martin, D. (AKJP)

Nr. 011 2026/2027 WiSe E K J G **H K P** IPV 6 U-Std.

Entwicklungslinien der Psychoanalyse: Freud – Abraham – Klein – Bion: Melanie Klein II (ID274e)

In diesem Semester soll das Seminar über Melanie Klein fortgesetzt werden. Nachdem wir uns zuletzt mit Kleins Theorien der Frühstadien des Ödipus-Komplexes und der Über-Ich Entwicklung sowie mit der depressiven Position beschäftigt haben, soll es nun um ihre später gebildeten Konzepte der paranoid-schizoiden Position, der projektiven Identifikation und des (primären) Neides gehen. Zudem soll Melanie Kleins Biographie genauer vorgestellt werden.

Wir werden, wie stets, ausgewählte Texte bzw. Textabschnitte lesen: M. Klein (1946). Bemerkungen über einige schizoide Mechanismen. In dies., Gesammelte Schriften. Band III. S. 7-41; speziell: S. 13-17. M. Klein (1957). Neid und Dankbarkeit. Eine Untersuchung unbewußter Quellen. In dies., Gesammelte Schriften. Band III. S. 283-367; speziell: S. 292-300.

V01 11.01.2027 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Hegener, W. (IPV/PA), Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

Termin 1

V02 18.01.2027 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Hegener, W. (IPV/PA), Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

Termin 2

V03 25.01.2027 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Hegener, W. (IPV/PA), Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

Termin 3

Dienstag

Nr. 012	2026/2027 WiSe	E KJ H K P	4 U-Std.
Einführung in die Organisation und Abläufe der Ambulanzarbeit (ID108) In dieser Veranstaltung wird die Struktur der Institutsambulanz und der Patient:innenvermittlung vorgestellt und Fragen zur Zusammenarbeit zwischen der Institutsambulanz und den Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen beantwortet. Mit Beginn des Kandidat:innenstatus ist der einmalige Besuch verpflichtend!			
V01	01.09.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz) Jaletzke, C. (AKJP), Behringer, A. (AP), Hauschild, M.
Allgemeine Einführung Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen, die mit dem Aus- und Weiterbildungsabschnitt der Anamnesenerhebung beginnen, erfahren in diesem Seminar, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Institutsambulanz gestaltet. Aber auch alle anderen Fragen rund um das Thema Institutsambulanzarbeit können geklärt werden.			
V02	08.09.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz) Nägelke, S. (AKJP)
Patientenakte & Epikrise Im zweiten Teil wird die Patientenakte der Institutsambulanz im Detail vorgestellt und auf Hintergrund sowie Bestandteile der Epikrise eingegangen.			

Nr. 013	2026/2027 WiSe	E KJ G H K P	2 U-Std.
Semestergespräch und Besprechung für alle Kandidat:innen, Praktikant:innen und Gasthörer:innen wegen genereller Fragen der Aus- und Weiterbildung (ID111) Anwesend sein werden die UA-Leiter:innen S. Paetzmann, T. Watzel, R. Fluhr, J. Moreau und S. Wolter sowie die ärztlichen Weiterbildungsbefugten.			
V01	01.09.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz) WB-Befugte u. Mitgl. d. versch. UA
Klärung genereller Fragen der Weiterbildung und gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmenden mit den Weiterbildungsbefugten (bitte Logbuch mitbringen)			

Nr. 014	2026/2027 WiSe	K P	IPV KPMB	30 U-Std.
Behandlungstechnik in der analytischen Behandlung (ID105)				
V01	08.09.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Trauma vs. Konflikt				
V02	15.09.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Trauma vs. Konflikt				

V03	22.09.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Trauma vs. Konflikt				
V04	29.09.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Sedlacek, St. (IPV/PA), van Beeck, L. (IPV/PA)
Traumseminar III Der Text wird im Web-VLVZ zur Verfügung gestellt. Das Traumseminar wird vorrangig für Praktikant:innen angeboten.				
V05	06.10.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Sedlacek, St. (IPV/PA), van Beeck, L. (IPV/PA)
Traumseminar III Der Text wird im Web-VLVZ zur Verfügung gestellt. Das Traumseminar wird vorrangig für Praktikant:innen angeboten.				
V06	13.10.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Sedlacek, St. (IPV/PA), van Beeck, L. (IPV/PA)
Traumseminar III Der Text wird im Web-VLVZ zur Verfügung gestellt. Das Traumseminar wird vorrangig für Praktikant:innen angeboten.				
V07	03.11.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA)
Fallgeschichten/Fallvorstellungen Lit.: David Tuckett (2007): Ist wirklich alles möglich? Über die Arbeit an einem System zur transparenten Einschätzung psychoanalytischer Kompetenz. Forum Psychoanal 23: 44-64. Der Text wird im Web VLVZ zum Download zur Verfügung gestellt. Die Kenntnis des Textes wird vorausgesetzt.				
V08	10.11.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA)
Fallgeschichten/Fallvorstellungen				
V09	17.11.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Polenz von, S. (PA)
Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung iV				
V10	24.11.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Polenz von, S. (PA)
Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung iV				
V11	01.12.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung /Gegenübertragung III Lit: Angelika Staehle (2014): Vierstündigkeit zwischen Idealisierung und realistischer Einschätzung. Forum Psychoanal 30:357-375. Der Text wird im Web VLVZ zum Download zur Verfügung gestellt.				
V12	08.12.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung /Gegenübertragung III				
V13	15.12.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung /Gegenübertragung III				

V14	05.01.2027 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Eith, T. (IPV/PA)
Deutungstechnik				
V15	12.01.2027 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Eith, T. (IPV/PA)
Deutungstechnik				

Nr. 015 2026/2027 WiSe		K P	4 U-Std.	Lehrverbund
Diagnostik spezieller Störungsbilder, Differenzialdiagnostik, Indikation, Berücksichtigung somatischer Differenzialdiagnostik (ID410) Seminar im Lehrverbund Ort: APB, Schützenstr. 8, 10117 Berlin				
V01	13.10.2026 (Di)	19:00-20:30 Uhr	APB e.V.	Bomberg, K.-H.
Teil 1				
V02	01.12.2026 (Di)	19:00-20:30 Uhr	APB e.V.	Bomberg, K.-H.
Teil 2				

Nr. 016 2026/2027 WiSe		E K J P	2 U-Std.	
Examenssprechstunde (ID317) Fragen rund um die mündliche und schriftliche Lagesopprüfung sowie Voraussetzungen, Vorbereitung und Zeitplanung werden besprochen. Arbeitsgruppen können gebildet werden. Diese Veranstaltung ist nur für Psychologen. Ärzte wenden sich bzgl. des Examens bitte an die zuständigen ärztlichen Weiterbildungsbefugten, die Sie im Intranet unter „Kontaktpersonen“ finden. Im Intranet finden Sie einen Überblick über die Anforderungen und das Procedere unter „Examen“. Es macht Sinn sich das vor der Veranstaltung durchzulesen.				
V01	03.11.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Gombert, L. (AKJP/PA)
Examenssprechstunde Intranet: „Examen“				

Nr. 017	2026/2027 WiSe	E H K P	IPV KPMB	4 U-Std.
Grundlagen vierstündiger Behandlungen (ID176) Das Seminar dient der grundlegenden Information zur vierstündigen Behandlung hinsichtlich a) der formalen Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb der Kassenbehandlung b) der Besonderheiten hinsichtlich Indikation, Behandlungstechnik und analytischem Prozess c) der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von drei- und vierstündigen Behandlungen				
V01	24.11.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
V02	01.12.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)

Nr. 018		2026/2027 WiSe	KJ G H K P	KJHG6 U-Std.
Behandlungstechnik auf Grundlage der Theorie von Anna Freud: - Biographisches zur Person Anna Freud - Behandlungstechnische Vorstellungen von Anna Freud zum therapeutischen Rahmen, zur Ausdrucksweise des Kindes, zu Interventionen und zu Deutungen, Fallbeispiel von Alex Holder zur Behandlungstechnik. (ID307)				
Bitte Standortwechsel beachten: Nur der erste Termin findet in der Hauptstraße statt, die anderen beiden in der Goerzallee!!!				
Bitte um verbindliche Anmeldung bis spätestens 30. Oktober 26 bei einer der Dozentinnen. B. Buhr E-Mail: birgitta.buhr@gmx.de, U. Loges E-Mail: praxisloges@web.de				
Grundlagenliteratur: Erwünscht ist die Kenntnis von Freud, A. (1936): Das Ich und die Abwehrmechanismen, Schriften Band I. Im Seminar wird wesentlich Bezug genommen auf Freud, A. (1965): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung. Kap.1,2 und 6 (Schriften Band VII), Holder, A (2002): Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen, Kap.4. Sandler, J et. al. (1982) Kinderanalyse. Gespräche mit Anna Freud 3. und 4. Teil				
V01	01.12.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Buhr, B. (AKJP), Loges, U. (AKJP)
Anna Freud: Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen				
V02	08.12.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Buhr, B. (AKJP), Loges, U. (AKJP)
Anna Freud: Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen				
V03	15.12.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Buhr, B. (AKJP), Loges, U. (AKJP)
Anna Freud: Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen				

Mittwoch

Nr. 019	2026/2027 WiSe	E KJ H K P	2 U-Std.
Künstlicher Intelligenz in Aus-/Weiterbildung und Psychotherapie - Diskussionsveranstaltung (ID429)			
Künstliche Intelligenz ist (fast) allgegenwärtig – für Sie als Aus-/Weiterbildungsteilnehmende, für uns als Behandler:innen und für unsere Patient:innen. Seit Juni 2026 gilt im IfP eine „Richtlinie zur Verwendung von KI-Tools bei der Erstellung von Studien- und Prüfungsleistungen“ (A020). Diese Richtlinie soll Lehrenden und Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden eine klare Orientierung geben und die Vergleichbarkeit von Studien- und Prüfungsleistungen sicherstellen. Wir als Unterrichtsgremien und Vorstand möchten mit Ihnen über die neue Richtlinie und über das Thema Künstliche Intelligenz ins Gespräch kommen. Die neue Richtlinie finden Sie als PDF im Intranet unter Downloads/A als Dokument A020. Dazu gehört eine Checkliste (A019)			
V01	14.10.2026 (Mi)	19:00-20:30 Uhr	Raum 1 (Goerz) Mitglieder des AWBA, Mitglieder des UA Psa, Mitglieder des UA AP, Mitglieder des UA TP
Diskussion			

Nr. 020	2026/2027 WiSe	E G H K P	2 U-Std.
Semestergespräch für alle AT und WBT mit dem UA TP (ID381)			
Wir laden alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende der Fachrichtung TP zu diesem Austausch ein. Der UA TP wird einige wichtige Themen ansprechen und informieren und natürlich wird es Raum für Ihre Fragen, Anregungen und Kritik geben.			
V01	27.01.2027 (Mi)	19:00-20:30 Uhr	Standort Hauptstraße Fluhr, R. (AP), NN
Semestergespräch UA TP			

Donnerstag

Nr. 021	2026/2027 WiSe	E K J K P	2 U-Std.
Datenschutz-Sprechstunde (ID431) Die Sprechstunde für Ihre Fragen rund um Digitalisierung und Datenschutz: Sie haben das obligatorische Datenschutzseminar bereits besucht, aber noch Fragen? Sie haben Ihr Verarbeitungsverzeichnis und Ihre TOM erstellt, aber es ist noch etwas unklar? Sie möchten wissen, ob Sie eine bestimmte Software nutzen dürfen? Sie hätten gern Empfehlungen zur sicheren Internetnutzung? Sie möchten Ihren Rechner gern besser absichern, aber wissen nicht, wie? Sie fragen sich, wie Sie mit dem Smartphone Ihrer Patient:innen im Therapieraum umgehen können? Sie wüssten gern, wie andere mit Datenschutzanforderungen umgehen? Dann kommen Sie in die Datenschutz-Sprechstunde. Wir diskutieren über alle Themen, die Sie interessieren. Die Sprechstunde ist nicht obligatorisch, sondern ein Angebot. Die Teilnahme ersetzt nicht den Besuch des obligatorischen Datenschutzseminars (ID153) Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach dazu. Wenn Sie mir (A. Büchler) vorab Ihre Fragen an info@buechler-praxis.de zusenden, kann ich mich besser vorbereiten. Der Zoom-Link zur Veranstaltung wird im Web-Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Mehr Informationen zum Thema Datenschutz in der Aus- und Weiterbildung finden Sie im Intranet unter unter Anamnese/Behandlung-Datenschutz.			
V01	14.01.2027 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Online-Veranstaltung
Datenschutzsprechstunde			Büchler, A. (AP)

Nr. 022	2026/2027 WiSe	E H K P	6 U-Std.
Sigmund Freuds Krankengeschichten IX: Psychoanalytische Bemerkungen zu einem autobiographisch beschriebenen Fall von Paranoia (Dementia paranoides). [Schreber] (1911c [1910]) (ID175i) In dieser Arbeit analysiert Sigmund Freud die psychotische Erkrankung des Senatspräsidenten Daniel Paul Schreber auf der Grundlage von dessen Autobiografie. Die Fallgeschichte ist bedeutsam, weil Freud hier psychoanalytisches Denken auf die Analyse einer psychotischen Erkrankung anwendet und sich mit psychoanalytischen Mitteln der von Schreber in seiner Autobiografie beschriebenen Symptomatik annähert. Die Fallgeschichte wird in Ausschnitten gemeinsam gelesen und diskutiert. Die Kenntnis des Textes ist dabei hilfreich und eine Lektüre der Fallgeschichte vorab erwünscht. GW 8, S. 239-316, Stud. Ausg. 7, S. 133, 139-200			
V01	03.09.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)
			Watzel, T. (IPV/PA)
V02	10.09.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)
			Watzel, T. (IPV/PA)
V03	17.09.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)
			Watzel, T. (IPV/PA)

Nr. 023 2026/2027 WiSe		E K P		14 U-Std.	
Behandlungstechnik in der TP (ID171)					
V01	03.09.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Caesar, C. (AKJP/AP), Keller, C. (IPV/PA)	
Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung in der TP (1)					
V02	10.09.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Caesar, C. (AKJP/AP), Keller, C. (IPV/PA)	
Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung in der TP (2)					
V03	24.09.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Baisch, I. (PA)	
Fokus in der TP (1)					
V04	01.10.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Baisch, I. (PA)	
Fokus in der TP (2)					
V05	08.10.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Schulz, A. (AP)	
Einleitung der TP					
V06	15.10.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Schulz, A. (AP)	
Beendigung der TP					
V07	05.11.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Güç, F. (AKJP/AP), Menzhausen, L. (PA)	
TP-Literaturkolloquium: Ehrental (2020) Über die subtile Schönheit der TP.					
Reiniger et al (2020) Was macht die TP so attraktiv? Referent:innen: NN. Die Texte werden im Web-VLVZ zur Verfügung gestellt					

Nr. 024 2026/2027 WiSe	E K	KPMB6 U-Std.
Anamnesen-Fallseminar – Block 1 (ID156a)		
In diesem Seminar stellen Kandidat:innen idealerweise nach dem ersten oder zweiten Gespräch mit Patient:innen ihr Material vor – noch vor der Verschriftlichung der Anamnese. Im kollegialen Gruppenprozess wird assoziativ gearbeitet und psychodynamisches Denken am frischen Material entwickelt. Ziel ist es, szenisches Verstehen und Gegenübertragungsanalyse als diagnostische Instrumente kennenzulernen und gemeinsam zu psychoanalytischen Diagnosen, Struktureinschätzungen und Indikationsstellungen zu gelangen. Die Teilnahme an einem der beiden Blöcke pro Semester ist verpflichtend. Alle zwei Semester soll eine Anamnese im Seminar vorgestellt werden. Für die Anmeldung für Block 2 siehe unter „Montag“		

Die verbindliche Anmeldung für diesen Block erfolgt unter: i.m.bezenberger@web.de

V01 01.10.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Behringer, A. (AP), Bezenberger, I. M. (AP)

Anamnesen-Fallseminar

V02 08.10.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Fluhr, R. (AP), Treu, C. (AP)

Anamnesen-Fallseminar

V03 15.10.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Behringer, A. (AP), Bezenberger, I. M. (AP)

Anamnesen-Fallseminar

Nr. 025 2026/2027 WiSe E K P IPV 12 U-Std.

Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil I (ID114a)

V01 12.11.2026 (Do) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Spaar, I. (IPV/PA)

Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy), Teil 1

V02 14.11.2026 (Sa) 09:30-15:30 Uhr Standort Hauptstraße Braun, M. (PA), Drust, M. (AKJP), Köpp, W. (IPV/PA)

Blockseminar zur Übertragungsfokussierten Psychotherapie I

Achtung: Abweichender Wochentag, weitere Informationen s. Samstag

V03 19.11.2026 (Do) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Spaar, I. (IPV/PA)

Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy), Teil 2

Nr. 026 2026/2027 WiSe E H K P IPV KPMB 12 U-Std.

Einführung in die psychoanalytische Psychosenpsychotherapie (ID177)

In dieser Reihe werden verschiedene Theorien zum Thema vorgestellt und mit Fallvignetten illustriert.

V01 12.11.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Jung, E. (AP), Nikolaidis, K. (IPV/PA)

Geschichte der analytischen Psychosenpsychotherapie

V02 19.11.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Pest, S. (PA), Alder, S. (AP)

Psychodynamik der affektiven Psychosen

V03 26.11.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Alder, S. (AP)

Gruppentherapie bei Menschen mit Psychoseerfahrung

V04	03.12.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bittner, A. (IPV/PA)
Psychodynamik der Schizophrenie				
V05	10.12.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Jesberg, B. (IPV/PA)
Fallvorstellung aus dem Kreis der Teilnehmenden				
Bitte vorab mit Frau Dr. Jesberg in Kontakt treten: tjesberg@t-online.de				
V06	17.12.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bittner, A. (IPV/PA), Nikolaidis, K. (IPV/PA)
Klinische Vignette				

Nr. 027	2026/2027 WiSe	KJ H K P	3 U-Std.	Lehrverbund
Diagnostik psychischer Störungen im Kindesalter (ID201)				
Seminar im Lehrverbund				
Veranstaltung online via Zoom Anmeldung über praxis.salamanca@posteo.de				
V01	21.01.2027 (Do)	20:00-22:00 Uhr	Online-Veranstaltung	de Salamanca

Nr. 028	2026/2027 WiSe	E P	20 U-Std.	
Technisch-kasuistisches Seminar- Analytische Psychotherapie (ID422)				
Praktikant:innen der Fachrichtung Analytische Psychologie. Alle 10 Praktikant:innen müssen im Wintersemester einen analytischen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden zwei Gruppen angeboten. Die Gruppe I findet an den unten genannten vier Donnerstagen mit jeweils einer Fallvorstellung statt. Die Gruppe II findet an drei Samstagen mit jeweils zwei Fallvorstellungen statt, so dass 10 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der beiden Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden.				
Verpflichtende Anmeldung zu einer der beiden Gruppen bis zum 04.09.2026 bei Daniel Schmidt. Email: schmidt.psychoanalyse@gmail.com				
V01	08.10.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Paetzmann, S. (AP), Pelz, A. G. (AP)
TKS Termin (1)				
V02	15.10.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Paetzmann, S. (AP), Pelz, A. G. (AP)
TKS Termin (2)				
V03	07.11.2026 (Sa)	10:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Lindner, M. (AP), Weißenborn, I. (AP)
TKS Termin (3)				
Achtung: Abweichender Wochentag				

V04	14.11.2026 (Sa)	10:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Lindner, M. (AP), Treu, D. (AP)
TKS Termin (4)				
Achtung: Abweichender Wochentag				
V05	28.11.2026 (Sa)	10:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Güç, F. (AKJP/AP), Schulz, A. (AP)
TKS Termin (5)				
Achtung: Abweichender Wochentag				
V06	03.12.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Braun, C. (AP), Kittel, L. (AP)
TKS Termin (6)				
V07	10.12.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Braun, C. (AP), Kittel, L. (AP)
TKS Termin (7)				

Nr. 029 2026/2027 WiSe		E P	IPV KPMB	8 U-Std.
Technisch-kasuistisches Seminar – Psychoanalyse (ID362)				
Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikant:innen				
Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden				
Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de				
Die Veranstaltung findet im KiJu - Behandlungsraum statt				
V01	14.01.2027 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)
V02	21.01.2027 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)
V03	26.01.2027 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)
Achtung: abweichender Wochentag				
V04	28.01.2027 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)

Freitag

Nr. 030 2026/2027 WiSe E KJ G H 0 U-Std.

Begrüßung der neuen Hörer:innen, Gasthörer:innen und Studierenden im Orientierungssemester (ID314)

Liebe neue Hörer:innen, liebe Gasthörer:innen und liebe Studierende im Orientierungssemester, wir möchten Sie gerne herzlich im Institut willkommen heißen und laden Sie zu einer kleinen Begrüßung ein.

Die beiden Vorsitzenden unseres Instituts, Frau Dr. Stefanie Sedlacek und Carsten Caesar, werden Sie begrüßen. Ebenso geplant ist, dass Sie Ihre Vertreter:innen der Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen kennenlernen. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder sich einfach mit den Gegebenheiten vertraut zu machen. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen einen guten Start hier am IfP!

Im Anschluss findet der Semestereröffnungsvortrag statt.

V01 04.09.2026 (Fr) 19:30-19:50 Uhr Raum 12 (Goerz) Sedlacek, St. (IPV/PA), Caesar, C. (AKJP/AP)

Nr. 031 2026/2027 WiSe E KJ G H K P 2 U-Std.

Semestereröffnungsvortrag - Ressentiment, Groll und Rache: Psychoanalyse eines (wirksamen) Zündstoffs, der gegenwärtige klinische, institutionelle und politische Konflikte entfacht. (ID367)

Nietzsches Satz „Ich leide: daran muss irgend Jemand Schuld sein“ (1887) ist heutzutage ein wieder aufkommendes verbreitetes Gefühl, das nicht nur von einzelnen Personen empfunden wird, sondern auch langjährige Konflikte in Institutionen und politischen Bewegungen beschreibt. Die Psychoanalyse hat sich erstaunlicherweise wenig mit Groll und Rachegefühlen beschäftigt und der Vortrag dient dazu aus literarischen Werken, klinischen, institutionellen und auch politischen Geschehen, die Dynamik des Ressentiments besser zu verstehen und zu präziser zu analysieren.

Jeanne Wolff Bernstein, Ph.D. ist Psychoanalytikerin in freier Praxis in Wien, Vizepräsidentin und Lehranalytikerin beim Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse und ehemalige Leiterin des wissenschaftlichen Beirates des Sigmund Freud Museums in Wien. Sie ist die ehemalige Präsidentin, Supervisorin und Lehranalytikerin am Psychoanalytic Institute of Northern California, (PINC) San Francisco gewesen und lehrt am PINC und am NYU Post-Doctoral Program, New York. Zu ihren letzten Publikationen zählen Die Illusion der Neutralität in Neu Denken und Handeln, Der Einfluss gesellschaftlicher Umbrüche auf die Psychoanalyse (2024), Mitherausgeberin, Thoughts for The Times on Groups and Masses, A Sigmund Freud Symposium, (2025) und Autorin von: The Lure of the Gaze and the Past, A Psychoanalytic Explora-tion of Édouard Manets Work (2025), Berlin, Alexander Verlag.

V01 04.09.2026 (Fr) 20:00-21:30 Uhr Raum 1 (Goerz) Wolff Bernstein, J.
Semestereröffnungsvortrag

Nr. 032 2026/2027 WiSe		E KJ K P		13 U-Std.	
Fallkonferenz/ Supervision für Praktikant:innen im Erwachsenen- und KJP-Bereich (ID349)					
Die Fallkonferenzen finden fachübergreifend für alle Ausbildungskandidat:innen statt, die mindestens die 16. Anamnese oder Pflichtanamnesen erheben. Die AK benötigen keinen Zweitsichter und übernehmen die Aufklärung hinsichtlich der Diagnose und Indikation eigenständig. Der Ablauf ist so, dass die AK im Erwachsenen Bereich die Patient:innen einmal, im KJP Bereich zweimal sehen, die Pat. dann in der Fallkonferenz vorstellen und in dieser über die Psychodynamik, Indikation etc. gemeinsam nachgedacht wird. Dann sehen die AK die Patient:innen zum zweiten bzw. dritten (KJP) Anamnesetermin, erheben noch weitere Informationen und führen die Aufklärung durch. Abschließend wird die Anamnese verfasst und an die Leiter:innen geschickt. Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich. Es können pro Termin max. vier AK teilnehmen. Die Anmeldungen gehen per E-Mail über Frau Gabriele Kehr: Mailadresse: gabriele.kehr@gmx.de					
V01	11.09.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)	
Fallkonferenz					
V02	09.10.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)	
Fallkonferenz					
V03	06.11.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)	
Fallkonferenz					
V04	04.12.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)	
Fallkonferenz					
V05	29.01.2026 (Do)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)	
Fallkonferenz					

Nr. 033 2026/2027 WiSe		E K J H K P		2 U-Std.	Lehrverbund
Prüfung nach PthG (ID202)					
Zeitplanung, Apps, Literatur, Prüfungserfahrungen					
V01	02.10.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Fluhr, R. (AP), Gombert, L. (AKJP/PA)	
Seminar im Lehrverbund					

Nr. 034 2026/2027 WiSe E KJ G H K P IPV KPMB 6 U-Std.					
Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur (ID121) In der fachübergreifenden Veranstaltung haben Weiterbildungsteilnehmer:innen die Möglichkeit sich mit selbst oder von den Dozent:innen ausgewählte Texten zu beschäftigen, sie vorzustellen und zu diskutieren Die Literatur wird im Web-VLVZ im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt.					
V01	16.10.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA), Menzhausen, L. (PA)	
Referent:in: Mader Klaus Heinrich					
V02	06.11.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)	
Referent:in: Bayer Markus Brunner: Enthemmte Männer. Psychoanalytisch-sozialwissenschaftliche Überlegungen zur Freudschen Massenpsychologie und zum Antifeminismus in der „Neue“ Rechten.					
V03	13.11.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Caesar, C. (AKJP/AP)	
Referent:in: Lehmann Signe Holm Petersen, Stig Poulsen, Susanne Lunn: Affektregulierung: Halten, Containen und Spiegeln.					

Nr. 035 2026/2027 WiSe E KJ K P IPV 4 U-Std.					
Seminar Spezial: Neutralität – zwischen Ideal und gemeinsam erlebter Erfahrung des analytischen Paares (ID273) Wie wird Neutralität in der heutigen psychoanalytischen Praxis zwischen Analytiker:in und Patient:in lebendig erfahren? Ist Neutralität eine Haltung, ein technisches Prinzip oder ein Ich-Ideal, dem wir uns annähern, ohne es je vollständig zu erreichen? Stellt sie eine Identifikation mit der Psychoanalyse und ihrem ethischen Behandlungsauftrag dar? Und was geschieht, wenn diese professionelle Ausrichtung auf die idealisierten Neutralitätsvorstellungen unserer Patient:innen trifft? Diese Fragen werden im Seminar behandelt und gemeinsam anhand einer Fallvignette diskutiert. Bitte um Anmeldung bis zum 31.10.2026 unter praxis.coppola@gmail.com					
V01	06.11.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Standort Hauptstraße	Coppola, P. (IPV/PA)	
V02	13.11.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Standort Hauptstraße	Coppola, P. (IPV/PA)	

Nr. 036 2026/2027 WiSe			E K J G H K P	8 U-Std.
Das Rosarium philosophorum (ID152)				
„Neurose ist Entzweiung mit sich selbst.“ (C.G.Jung, GW Bd. 7, § 4309)				
Vor reichlich 100 Jahren wies Hans SILBERER Sigmund FREUD darauf hin, dass man die seltsamen Bilder der – oft verlachten – Alchemisten auch symbolisch lesen könnte und in jenen intra- wie interpsychische Entwicklungsprozesse zu erkennen seien. Carl Gustav JUNG griff dies auf und stellte eine solchen Bilderserie in den Mittelpunkt seiner Überlegungen zur „Praxis der Psychotherapie“, wie auch der Titel des Bandes 16 seiner Gesammelten Werke heißt.				
Wir werden im Seminar versuchen, mit der Bilderwelt des Rosarium philosophorum in Zwiesprache zu treten. Nach einem kurzen Betrachten des ersten Bildes, welches den „Merkurbrunnen“ mit seiner doppeldeutigen Unterschrift zeigt, werden wir uns den Bildern 2, 3 und 4 zuwenden. Wir bringen dies in Verbindung zum Entfalten des therapeutischen Prozesses wie zum Weg der Individuation. Das Seminar stellt zugleich eine Übung dar, zwischen objekt- und subjektstufiger Betrachtung seelischer Prozesse zu unterscheiden. Damit reflektieren wir zugleich die innerseelische Dimension einer Zwei-Personen-Psychologie.				
Die Lektüre von C.G.Jung, GW Bd. 16, ab § 353 (Das Rosarium und die Theorie der Übertragung) wird vorausgesetzt. Achtung, das Seminar findet am Freitag und am Samstag statt. Die Teilnahme ist nur über beide Tage möglich. Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich persönlich beim Seminarleiter, Dr. Christian Kessner, anzumelden, unter: ck-dd@gmx.de				
V01	20.11.2026 (Fr)	18:00-20:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Kessner, C. (AP)
Rosarium philosophorum Teil 2				
Die Veranstaltung findet im Kinder- und Jugendbehandlungsraum statt				
V02	21.11.2026 (Sa)	09:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Kessner, C. (AP)
Rosarium philosophorum Teil 2				
Die Veranstaltung findet im Kinder- und Jugendbehandlungsraum statt				

Nr. 037 2026/2027 WiSe		E G H K P	IPV KPMB	14 U-Std.
Geschichte der Psychoanalyse (ID270)				
V01	27.11.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Mudersbach, A. (PA)
Die Geschichte der Psychoanalyse als Professionalisierung - ein Überblick				
V02	04.12.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Psychoanalyse in Wien 1886 – 1914				
V03	11.12.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Psychoanalyse in Wien 1886 – 1914				
V04	18.12.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)
Psychoanalyse in Berlin 1907 – 1933				

V05	12.01.2027 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Stolz-Mantey, P. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Psychoanalyse in Deutschland – mit Schwerpunkt Berlin 1934 - 2013 Achtung, anderer Wochentag!				
V06	15.01.2027 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Stolz-Mantey, P. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Psychoanalyse in Deutschland – mit Schwerpunkt Berlin 1934 - 2013				
V07	22.01.2027 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Feller, C. (PA)
Psychische Folgen des Nationalsozialismus				

Nr. 038 2026/2027 WiSe E KJ G H K P 2 U-Std.				
31. Behandlungspraktische Werkstatt: Dem/der Psychoanalytiker/in bei der Arbeit über die Schulter geschaut (ID369)				
Die Behandlungspraktische Werkstatt wurde 2006 von Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen ins Leben gerufen und seitdem organisiert. Die Idee ist, einem/einer erfahrenen Psychoanalytiker:in bzw. Psychotherapeut:in bei der Arbeit „über die Schulter zu schauen“. Oft wird ein (anonymes) Stundenprotokoll einer Behandlung vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für AWT und Mitglieder.				
V01	11.12.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	NN
31. Behandlungspraktische Werkstatt				

Nr. 039 2026/2027 WiSe E KJ G H K P IPV 4 U-Std.				
Freud-Seminar: „Das Unheimliche“ (ID408)				
Ein Haus, das man zu kennen glaubt. Ein Gesicht, das einem bekannt vorkommt. Eine Begegnung, die sich wiederholt — und dabei etwas freilegt, das man lieber nicht gewusst hätte. Freud greift 1919 nach einem Begriff, der sich seiner systematischen Einordnung hartnäckig widersetzt: das Unheimliche. Nicht das schlicht Fremde erschreckt, sondern das Allzu-Vertraute, das plötzlich eine andere Seite zeigt. Der Text ist einer der eigenwilligsten Freuds — literarisch, assoziativ, selbst ein wenig unheimlich in seiner Struktur. Wir lesen den Text gemeinsam, nah am Wort, und fragen, was er für das klinische Denken und für die analytische Begegnung bedeutet. Vorherige Lektüre des Textes empfohlen				
S. Freud, Das Unheimliche (1919), GW XII, S. 229–268; S. Freud, Das Unheimliche (1919), Studienausgabe IV S. 241-274; Der Text ist über das Online-VLZ abrufbar.				
V01	11.12.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Lindmeyer, J. (IPV/PA)
V02	18.12.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Lindmeyer, J. (IPV/PA)

Nr. 040 2026/2027 WiSe E K J G H K P IPV 6 U-Std.

Die Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen - Vorführung der Filme von James und Joyce Robertson mit anschließender Diskussion. (ID226)

Diese Filme dokumentieren in eindrucksvoller Weise die Wirkung, die frühe Trennungen auf kleine Kinder haben. Es wird anschaulich gezeigt, wie unterschiedlich die Reaktionen der Kinder sind je nach Alter, Dauer der Trennung und der Qualität der Ersatzbeziehung. Für das Verständnis von Verstörungen und Störungen in den Entwicklungsverläufen von Kindern mit Trennungserfahrungen sowie auch zum besseren Verstehen von Patientenreaktionen in den therapeutischen Prozessen, die wir täglich erleben, sind die Filme ein wertvoller Beitrag. Die Filme bauen inhaltlich aufeinander auf, deshalb ist es sinnvoll, die beiden Filme im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang zu sehen.

Anmeldung erforderlich unter: kzienert@gmx.de

V01 09.01.2027 (Sa) 09:00-13:30 Uhr Raum 13 (Goerz)	Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)
--	----------------------------

Nr. 041 2026/2027 WiSe E K J H K P KPMB2 U-Std. Lehrverbund

Prävention (ID411)

Seminar im Lehrverbund

V01 15.01.2027 (Fr) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz)	Pest, S. (PA)
--	---------------

Nr. 042 2026/2027 WiSe K J H K 2 U-Std.
--

Der unbewusste innerpsychische Konflikt - Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter (ID242)

Triebtheorie / Ich-Psychologie: Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt? Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen? Wie ist Symptombildung zu verstehen?

Arbeit an ausgewählten Freudtexten. Übungen zur Hypothesenbildung/Diagnostik am Fallmaterial der Dozentin

V01 15.01.2027 (Fr) 18:20-19:50 Uhr Raum 13 (Goerz)	Schötz, B. (AKJP)
--	-------------------

Nr. 043	2026/2027 WiSe	E H K P	2 U-Std.
UA-/AK-Gespräch (Fachrichtung Psychoanalyse) (ID112) Für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter:innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse			
V01	29.01.2027 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Standort Hauptstraße Stock, A. (AKJP/PA)

Nr. 044	2026/2027 WiSe	E KJ H K P	2 U-Std.
Vollversammlung (ID189) Für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologische Psychotherapie			
V01	29.01.2027 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße AK-Vertretung

Samstag

Nr. 045	2026/2027 WiSe	E G H K P	4 U-Std.	
Therapeutische Szenen nachgespielt (ID421)				
In diesem Seminar wollen wir mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Experimentierraum anbieten, in dem wir im Rollenspiel Gesprächssituationen mit Patientinnen und Patienten nachstellen und gemeinsam analysieren. Dies bietet die Möglichkeit, innerseelisches und interpersonelles Geschehen und dessen wechselseitige Abhängigkeiten möglichst spielerisch zu untersuchen, zu verstehen und die eigenen therapeutischen Kompetenzen zu erweitern. Die Rückmeldungen aus der Gruppe sollen in einer nichtwertenden Atmosphäre anregen, unbewusste Botschaften und Abwehrmanöver der Beteiligten zu erkennen und ggf. alternative Interventionsmöglichkeiten zu finden. Die Bereitschaft eigene Fälle einzubringen ist erforderlich. Diese können aus eigenen Behandlungen, aber auch Gesprächssituationen aus der Anamneseerhebung oder der eigenen praktischen Tätigkeit sein. Wir bitten um vorherige Anmeldung bei constanze.treu@posteo.de				
V01	05.09.2026 (Sa)	13:00-16:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Treu, C. (AP), Pelz, A. G. (AP)
Therapeutische Szenen nachgespielt				

Nr. 046	2026/2027 WiSe	K P	8 U-Std.	Lehrverbund
Einführung in die Verhaltenstherapie Teil 2 (ID418b)				
Anmeldung über: sekretariat@aaiberlin.de (Frau Hänel) Seminar im Lehrverbund Ort: AAI, Neue Kantstraße 4, 14057 Berlin, Seminarraum im 2. OG				
V01	10.10.2026 (Sa)	10:00-16:00 Uhr	AAI e.V.	Napral, I.

Nr. 047	2026/2027 WiSe	E KJ H K P	KJHG13 U-Std.	
Seminarreihe über 4 Semester: Psychodynamik des Traumas, Bildung traumatischer Introjekte und Möglichkeiten der Behandlung (ID136)				
Die einzelnen Seminare des Curriculums bauen aufeinander auf, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird. In diesem Semester findet das 1.Grundlagenseminar zur Psychodynamik traumatischer Beziehungserfahrungen statt. Dieses Seminar kann im Rahmen der KJHG-Ausbildung angerechnet werden. 1.Es wird ein Grundlagenverständnis traumatischer Objektbeziehungen erarbeitet. Dabei werden, unter besonderer Beachtung dissoziativer Abwehrvorgänge, u.a. verschiedene Symptombildungen, Verarbeitungsstrategien und Traumadynamiken sowie Spezifika der traumatischen Täter-Opfer-Beziehung auf der Grundlage eines komplexen Traumaerlebens- und verarbeitungsmodells behandelt. Zur Übersendung des Handouts bitte ich um Voranmeldung per Email unter: f.rosenberg@gmx.de				

Grundlagenliteratur: Frank Rosenberg, Introjekt und Trauma, Brandes und Apsel Verlag

V01 07.11.2026 (Sa) 10:00-15:00 Uhr Standort Hauptstraße Rosenberg, F. (AKJP)

Seminarreihe über 4 Semester: Psychodynamik des Traumas, Bildung traumatischer Introjekte und Möglichkeiten der Behandlung

Grundlagenliteratur: Frank Rosenberg, Introjekt und Trauma, Brandes und Apsel Verlag

V02 21.11.2026 (Sa) 10:00-15:00 Uhr Standort Hauptstraße Rosenberg, F. (AKJP)

Seminarreihe über 4 Semester: Psychodynamik des Traumas, Bildung traumatischer Introjekte und Möglichkeiten der Behandlung

Grundlagenliteratur: Frank Rosenberg, Introjekt und Trauma, Brandes und Apsel Verlag

Nr. 048 2026/2027 WiSe E K J H K P 5 U-Std.

Rechtliche und ethische Grundlagen in der Psychotherapeutischen Praxis (ID212)

In dem Seminar sollen unter aktiver Beteiligung der Seminarteilnehmenden und anhand von Fallbeispielen die rechtlichen und ethischen Berufspflichten von Psychotherapeut:innen erarbeitet werden. Das Seminar soll den Teilnehmenden Wissen darüber vermitteln, welche Rechte und Pflichten sie vor, während und nach einer psychotherapeutischen Behandlung haben.

Insbesondere soll auf den berufsrechtlichen Teil eingegangen werden, der die Grundlagen zur Berufsausübung darstellt, sowie auf die sozialrechtliche Einbindung der Psychotherapeut*innen und die sich daraus ergebenden Psychotherapierichtlinien. Die Teilnehmenden sollen darüber hinaus zum Thema Behandlungsfehler und damit einhergehenden rechtlichen Konsequenzen aufgeklärt werden. Ferner sollen Fragen, die sich in der therapeutischen Praxis auf ethischer Ebene auftun, gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

Das Seminar richtet sich an Kandidat:innen und Praktikant:innen aller Fachrichtungen. Der Besuch ist einmal während der Aus- und Weiterbildung verpflichtend und muss im Studienbuch von den Dozentinnen abgezeichnet werden

V01 07.11.2026 (Sa) 10:00-14:00 Uhr Raum 1 (Goerz) Atzorn, K. (PA), Tillinger, T. (IPV/PA)

Nr. 049 2026/2027 WiSe	E K J G H K P	KPMB12 U-Std.
-------------------------------	---------------	---------------

Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I: Psychoanalytische entwicklungspsychologische Konzepte - ältere Ansätze und aktuelle im Vergleich (ID291)

In dem Blockseminar werden aktuelle Kenntnisse der Säuglingsforschung mit klassischen psychoanalytischen Theorien integriert vermittelt. Anhand eines Videos von Beebe, Cohn, Lachmann, in dem bei 4 Monate alten Säuglingen durch slow motion Betrachtung sichtbar wird, wie sich Bindungsmuster entwickeln (und damit auch Abwehrformen), wird Wissen zur Bindungstheorie und der Bedeutung der Affektspiegelung vermittelt bzw. vertieft. Weitere Inhalte des Seminars sind: Entwicklung des Selbst und der Autonomie (Réne Spitz, Margret Mahler, Daniel Stern), der Aggression (Winnicott, Josef Lichtenberg), der mentalen und moralischen Entwicklung (Robert Emde, Peter Fonagy). Wo immer möglich sollen Bezüge zur Behandlung sowohl von Kindern-/Jugendlichen als auch Erwachsenen hergestellt werden.

V01 14.11.2026 (Sa) 09:00-18:00 Uhr Raum 1 (Goerz)

Stock, A. (AKJP/PA)

Nr. 050 2026/2027 WiSe	E K P	8 U-Std.
-------------------------------	-------	----------

Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg (I) (ID113a)

Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg zur Behandlung von Borderline-Pathologien und anderen Persönlichkeitsstörungen wird ab WS 2024/25 als eine über vier Semester fortlaufende Veranstaltung fachgruppenübergreifend angeboten. Sie findet einmal im Semester als Blockseminar am Samstag von 9:30 bis 15:00 Uhr statt. Die Blockseminare bauen aufeinander auf und können ab dem 3. Behandlungsfall besucht werden. Die Veranstaltungen berücksichtigen die Krankheitsbilder von Kinder/Jugendlichen wie von Erwachsenen

Einführung in die Objektbeziehungstheorie und Struktur-Diagnostik. Arbeit an Fallmaterial der DozentInnen (für K, J, E), Rollenspiel und Videoausschnitte.

Anmeldung aller Fachgruppen: AK der Analytischen Psychologie, AK der Psychoanalyse, AK der KJP/AKJP und AK der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie per mail bitte bis zum 07.11.2026 an: Gabriele Kehr, gabriele.kehr@gmx.de

V01 14.11.2026 (Sa) 09:30-15:30 Uhr Standort Hauptstraße

Braun, M. (PA), Drust, M. (AKJP),

Köpp, W. (IPV/PA)

Nr. 051	2026/2027 WiSe	E KJ G H K P	5 U-Std.
----------------	----------------	--------------	----------

Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre des Kindes und Jugendalters: Angst und Angststörungen (ID137)

Anmeldung wird erbeten unter: BeateSohns@web.de

V01	28.11.2026 (Sa)	10:00-14:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Sohns, B. (AKJP)
Angst und Angststörungen				

Nr. 052	2026/2027 WiSe	E KJ G H K P	4 U-Std.
----------------	----------------	--------------	----------

Jung lesen: C.G.Jung „Über die Archetypen des kollektiven Unbewussten“ (ID374b)

Dieser Text von Jung aus Band 9/I der Gesammelten Werke (Seite 13-51) ist von zentraler Bedeutung für seine Theoriebildung. Jung will keineswegs, wie er in der Vorrede zu Band 5 der Gesammelten Werke schreibt, „die außergewöhnlichen Verdienste Freuds um die Erforschung der individuellen Psyche schmälern“, gleichwohl möchte er „der drangvollen Enge der Freudschen Psychologie“ entgehen. Deshalb führt Jung sein Konzept der archetypischen Vorstellungen im kollektiven Unbewussten ein, wie sie sich etwa in Mythen und Märchen aufspüren lassen. Jung gewinnt dadurch eine symbolische Einstellung, die ihm u.a. zum Verständnis der Träume wertvoll ist. Wir möchten im Seminar ausgewählte Partien des Textes mit dem Teilnehmerkreis gemeinsam lesen und diskutieren.

V01	05.12.2026 (Sa)	10:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Lindner, M. (AP), Treu, C. (AP)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	---------------------------------

Nr. 053	2026/2027 WiSe	E KJ G H K P	5 U-Std.
----------------	----------------	--------------	----------

D.W. Winnicott: Hass in der Gegenübertragung (ID204)

Anmeldung wird erbeten unter: BeateSohns@web.de

V01	05.12.2026 (Sa)	10:00-14:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Sohns, B. (AKJP)
Winnicott: Hass in der Gegenübertragung				

IPV 5 U-Std.

Reading and Discussing - Text wird noch bekannt gegeben (ID179)

Das Seminar richtet sich an alle Ausbildungskandidat:innen und Kolleg:innen, die sich unsicher fühlen, Fallmaterial und theoretische Überlegungen auf Englisch zu diskutieren, um dies in geschütztem Rahmen einzuüben.

Anmeldung bis drei Wochen vor dem Termin unter dr.stefanie.sedlacek@gmx.de

V01 12.12.2026 (Sa) 09:30-13:00 Uhr Raum 12 (Goerz) Sedlacek, St. (IPV/PA), van Beeck, L. (IPV/PA)

Nr. 054 2026/2027 WiSe E KJ G H K P 12 U-Std.

Die Komplextheorie und ihre Weiterentwicklung und Instinkt (ID424)

V01 12.12.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP)

Komplexe und Instinkt

V02 19.12.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP)

Komplexe und Instinkt

V03 16.01.2027 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP)

Komplexe und Instinkt

Nr. 055 2026/2027 WiSe E KJ G H K P 4 U-Std.

Kulturelle Differenz im Schamerleben (ID426)

V01 09.01.2027 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Langendorf, U. (AP), Schulz, A. (AP)

Kulturelle Differenz im Schamerleben

Literatur: Forum der Psychoanalyse Bd 28, Heft 2, Juni 2012

Nr. 056 2026/2027 WiSe			E G H K P	IPV KPMB	22 U-Std.
Spezielle Entwicklungspsychologie: Geschlechteridentifikationen (ID115a)					
Teil I: (Klassische Texte): Freuds Text „Über die weibliche Sexualität“ (1931) - und neuere Sichtweisen					
Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt. Die Literatur wird im Web-VLVZ im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Textauszüge können auch als Referate anerkannt werden.					
Anmeldung unter: cwagner@snaflu.de, igor.sutej@gmail.com					
V01	16.01.2027 (Sa)	09:00-14:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Wagner, C. (IPV/PA), Sutej, I. (IPV/PA), Tillinger, T. (IPV/PA)	
S. Freud (1931): Über die weibliche Sexualität Studienausgabe, Band V					
V02	16.01.2027 (Sa)	09:00-14:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Wagner, C. (IPV/PA), Sutej, I. (IPV/PA), Tillinger, T. (IPV/PA)	
Chasseguet-Smirgel, J. (1976): Freud and Female Sexuality—The Consideration of Some Blind Spots in the Exploration of the "Dark Continent". International Journal of Psychoanalysis (1976) 57:275-286					
V03	16.01.2027 (Sa)	09:00-14:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Wagner, C. (IPV/PA), Sutej, I. (IPV/PA), Tillinger, T. (IPV/PA)	
Birksted-Breen, D. (1996): Unconscious Representation Of Femininity. Journal of the American Psychoanalytic Association (1996) 44:119-132					

Nr. 057 2026/2027 WiSe		E K J G H K P	4 U-Std.
Jungianisches Literaturkolloquium (ID425)			
In diesem Seminar können Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen selbst einen jungianischen Text – vorzugsweise aus unserer Fachzeitschrift Analytische Psychologie – auswählen, vorstellen und diskutieren. Unter https://cgjung.de/analytische-psychologie/#zeitschriften sind Register der Zeitschriftenartikel zu finden. Inhaltsverzeichnisse der vergangenen Jahrgänge können auf Anfrage per Mail bereitgestellt werden. Es ist möglich, eine Ausgabe der Zeitschrift aus den letzten Jahren bei Constanze Treu auszuleihen. Der Text soll vorher eingescannt und an alle Seminarteilnehmenden verschickt werden. Um vorherige Anmeldung unter constanze.treu@posteo (zur Textvorstellung und auch zur Teilnahme am Seminar) wird gebeten.			
V01	30.01.2027 (Sa)	10:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße
Jungianisches Literaturkolloquium			
Wolf, S. (AP), Treu, C. (AP)			

Nr. 058	2026/2027 WiSe	E P	IPV KPMB	10 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID322) Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikant:innen Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snafu.de <u>V01 12.09.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Köpp, W. (IPV/PA), Weihert, S. (IPV/PA)</u>				

Nr. 059	2026/2027 WiSe	E P	IPV KPMB	10 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID358) Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikant:innen Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snafu.de Die Veranstaltung findet im KiJu - Behandlungsraum statt <u>V01 19.09.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Schulze, S. (IPV/PA), Stolz-Mantey, P. (IPV/PA)</u>				

Nr. 060	2026/2027 WiSe	E P	IPV	9 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID359) Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikant:innen Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snafu.de				

Veranstaltungsort: Herklotz, Kaunstr. 16, 14163 Berlin

V01 26.09.2026 (Sa) 10:00-13:15 Uhr Ort siehe oben Herklotz, C. (PA), von Kleist, C. (IPV/PA)

V02 10.10.2026 (Sa) 10:00-13:15 Uhr Ort siehe oben Herklotz, C. (PA), von Kleist, C. (IPV/PA)

Nr. 061 2026/2027 WiSe E P IPV KPMB 10 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID395)

Geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 16.01.2027 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 13 (Goerz) Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Böhle, A. (PA)

Nr. 062 2026/2027 WiSe E P 16 U-Std.

Technisch-kasuistisches Seminar-Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID423)

Für PraktikantInnen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalles obligatorisch. PraktikantInnen in der verklammerten Ausbildung AP müssen im Laufe der Ausbildungszeit zwei TP-Fälle und einen KZT-Fall vorstellen. Es werden 2 Samstagstermine mit jeweils Möglichkeiten für 4 Fallvorstellungen angeboten. Bei Anmeldung eines Falles ist die Teilnahme jeweils an dem gesamten Samstag obligatorisch

Anmeldung zur Fallvorstellung über Nuudel

V01 10.10.2026 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Standort Hauptstraße Höfeld, K. (AP), Pelz, A. G. (AP)

TKS TP Gruppenseminar

Kurt Höfeld (Vormittags), Andreas Pelz (Nachmittags), 1 Stunde Mittagspause

V02 31.10.2026 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Standort Hauptstraße Bezenberger, I. M. (AP), Fluhr, R. (AP), Springer, A. (AP)

TKS TP Gruppenseminar

I.M. Bezenberger, Regina Fluhr (Vormittags), Anne Springer (Nachmittags), 1 Stunde Mittagspause

Nr. 063	2026/2027 WiSe	E P	KPMB10 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID356)			
Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikant:innen. Für Praktikant:innen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen. E-Mail: menzhausen@aol.com Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TP-spezifische Behandlungserfordernisse.			
V01	10.10.2026 (Sa)	09:00-16:30 Uhr	Standort Hauptstraße Span, R. (IPV/PA), Gregor, A. (IPV/PA)

Nr. 064	2026/2027 WiSe	E P	10 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID355)			
Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikant:innen. Für Praktikant:innen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen. E-Mail: menzhausen@aol.com Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TP-spezifische Behandlungserfordernisse.			
V01	05.12.2026 (Sa)	09:00-16:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Kehr, G. (AKJP/PA), Keller, C. (IPV/PA)

Nr. 065	2026/2027 WiSe	E P	KPMB10 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID357)			
Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikant:innen. Für Praktikant:innen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.			

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen. E-Mail: menzhausen@aol.com

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TP-spezifische Behandlungserfordernisse.

V01 12.12.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Köpp, W. (IPV/PA), Baisch, I. (PA)

Nr. 066 2026/2027 WiSe

KJ P

28 U-Std.

Technisch – kasuistisches Seminar – KJP Analytisch und Tiefenpsychologisch-fundiert (ID428)

Geschlossene und verbindliche Gruppen 1-3 für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert). Nur für Praktikant:innen der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikant:innen der Doppelausbildung -teils in fortlaufender Gruppe- mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Alle Teilnehmenden verpflichten sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen/ vollständigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP und können bei nachträglicher Ausarbeitung und deren Anerkennung durch die Dozent:innen im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“).

Die verbindliche Anmeldung per Email an Frank Rosenberg: f.rosenberg@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 24.08.26 um 8:00 bis Freitag, den 04.09.26. um 0:00 eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl an. (s. Mein Anschreiben vom März 2026) Hinweis! Behandlungsfälle der Altersgruppe 16 - 25 Jahre können alternativ auch in einem fachgruppenübergreifenden „TKS Transitionsalter“ vorgestellt werden. Bitte beachten Sie das entsprechende Angebot im Vorlesungsverzeichnis und die dafür gültige gesonderte Anmeldeadresse.

Anmeldungen an: f.rosenberg@gmx.de

V01 28.11.2026 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Ort siehe oben Loritz, Y. (AKJP), Rosenberg, F. (AKJP)

TKS- (A)KJP

Praxis Frank Rosenberg, Grunewaldstr.83, 10823 Berlin

V02 05.12.2026 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Ort siehe oben Klausmeyer, G. (AKJP), Ellesat, P. (AKJP)

TKS- (A)KJP

Praxis Peter Ellesat, Berlinickestr.11, 12165 Berlin

V03 23.01.2027 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Ort siehe oben Parotat-Lorenz, H. (AKJP), Jaletzke, C. (AKJP)

TKS- (A)KJP

Praxis Heilwig Parotat- Lorenz, Blücherstr. 19, 10961 Berlin

Nr. 067	2026/2027 WiSe	E K J P	9 U-Std.
Das besondere TKS: Analytische Psychotherapie für Pat. im Transitionsalter (16 – 25 J.) (ID383) Gemeinsam blicken wir aus AKJP – u. aus Erwachsenenanalytikerperspektive auf die Altersgruppe der 16 – 25j. Unterscheiden sich die jeweiligen Auffassungen von Diagnostik, Behandlungstechnik, Widerstand, Ü-Gü? Wird bzw. wie wird das interpersonelle Umfeld (Elternarbeit) berücksichtigt? Das Seminar richtet sich in erster Linie an Praktikant:innen, die ein Stundenprotokoll vorstellen sollen. Sollten sich weniger als 4 Teilnehmende aus diesem Kreis melden, sind wir auch offen für AK im Kandidat:innenstatus. Anmeldung per E-Mail an ulrike.held@t-online.de bis zum 22.12.2026 Gruppe A: G. Kehr (Psa/AKJP), U. Held (AKJP)			
V01	09.01.2026 (Fr)	09:00-16:00 Uhr	Raum 13 (Goerz) Held, U. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)

Nr. 077	2026/2027 WiSe	E P	IPV KPMB	10 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID361) Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikant:innen Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de				
V01	07.11.2026 (Sa)	09:00-16:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Jesberg, B. (IPV/PA), Watzel, T. (IPV/PA)

Termine nach Absprache

Nr. 068	2026/2027 WiSe	KJ	
Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) (ID373) Dieses Seminar richtet sich an alle AWT-AKJP und AWT-TP KiJu während der praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) im Rahmen ihrer Ausbildung und dient einer Begleitung durch das meist neue Arbeitsfeld mit vielschichtigen Anforderungen. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. das Arbeiten im Klinikalltag als angehende:r Therapeut:in einer psychodynamischen Fachkunde, Austausch zum Klinikalltag, zur Elternarbeit im Kontext der KJP sowie zur Vernetzungsarbeit in Berlin und psychiatrische Störungsbilder im Bereich Kinder- und Jugendliche. Das Einbringen eigener Anliegen ist erwünscht! Das Seminar findet, abhängig von der TN-Zahl, voraussichtlich 14-tägig statt. Die Termine werden zu Beginn des Seminars abgestimmt. Anmeldungen bitte unter kontakt@praxis-naegelke.de			
V01	bitte erfragen	Uhrzeit bitte erfragen	Nägelke, S. (AKJP)
Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit KiJu			
Nr. 069	2026/2027 WiSe	E P	
Examenskolloquium (PA/IPV) (ID128) Ort: Praxis Reicheneder, Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin (Zehlendorf) Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel.: 81 49 60 89			
V01	bitte erfragen	Uhrzeit bitte erfragen	Ort siehe oben Reicheneder, J. (IPV/PA)
Nr. 070	2026/2027 WiSe	E KJ H K P	2 U-Std.
Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen (ID125) Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit auf gruppenanalytischer Grundlage. Es ist offen für die Diskussion von Beziehungen zu Patient:innen und im Team sowie für klinisch-diagnostische Fragestellungen und Themen des Alltags in der psychiatrischen Klinik und anderen psychiatrischen Einrichtungen. Termine bitte erfragen unter Tel.: 030 - 85 96 70 27 oder anneli.bittner@berlin.de			
V01	bitte erfragen	19:30-21:00 Uhr	Ort bitte erfragen Bittner, A. (IPV/PA)
Begleitendes Seminar			

Zu Gast

Nr. 071 2026/2027 WiSe		IPV 11 U-Std.	
Helga und Wilhelm Skogstad, London - Klinische Seminare (ID390)			
09.00 - 11.00 Uhr: Seminar 1 (Ausbildungskandidaten:innen) Fallvorstellung aus dem Kreis der Teilnehmenden (als TKS anerkannt) 11.30 - 13.30 Uhr: Seminar 2 (Mitglieder) Erste Fallvorstellung aus dem Kreis der Teilnehmenden 15.00 - 17.00 Uhr: Fortsetzung Seminar 2 Zweite Fallvorstellung aus dem Kreis der Teilnehmenden			
Helga und Wilhelm Skogstad sind kleinianische Psychoanalytiker, Lehranalytiker des British Institute und Mitglieder der British Psychoanalytical Society. Sie haben langjährige Erfahrungen in der stationären und ambulanten Behandlung von Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen			
Anmeldungen und ggfs Interesse an Fallvorstellungen gerne bei Anne Bakker praxis.bakker@gmx.de			
V01	05.12.2026 (Sa)	09:00-17:00 Uhr	Raum 12 (Goerz) Skogstad, H., Skogstad, W.
Klinische Seminare			

Nr. 072 2026/2027 WiSe		E KJ G H K P		IPV	2 U-Std.
Vortrag von W. Skogstad, London (ID276)					
Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten					
V01	04.12.2026 (Fr)	20:30-22:00 Uhr	Raum 1 (Goerz)		Skogstad, W.

Weitere Veranstaltungen

Nr. 073	2026/2027 WiSe	E K J P	6 U-Std.
Technisch-kasuistisches Seminar mit Jeanne Wolff Bernstein, Ph.D. (ID430) Wir konnten Frau Wolff-Bernstein zusätzlich zum Semestereröffnungsvortrag für ein gemeinsames TKS für Mitglieder sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen (nur für Praktikant:innen) gewinnen. Der Semestereröffnungsvortrag findet am 04.09.2026 um 20:00 Uhr in der Goerzallee statt. Wir laden Sie herzlich ein, einfach vorbeizukommen. Jeanne Wolff Bernstein, Ph.D ist Psychoanalytikerin in freier Praxis in Wien, Vizepräsidentin und Lehranalytikerin beim Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse und ehemalige Leiterin des wissenschaftlichen Beirates des Sigmund Freud Museums in Wien. Sie ist die ehemalige Präsidentin, Supervisorin und Lehranalytikerin am Psychoanalytic Institute of Northern California, (PINC) San Francisco, wo sie weiterhin lehrt, wie auch im NYU Post-Doctoral Program, in New York. Zu ihren letzten Publikationen zählen Die Illusion der Neutralität in Neu Denken und Handeln, Der Einfluss gesellschaftlicher Umbrüche auf die Psychoanalyse als Mitherausgeberin (2024, Psychosozial Verlag), Thoughts for The Times on Groups and Masses, A Sigmund Freud Symposium,(2025) und sie ist die Autorin von: The Lure of the Gaze and the Past, A Psychoanalytic Exploration of Édouard Manets Work (2025), Berlin, Alexander Verlag. Bitte melden Sie sich bis zum 01.08.2026 verbindlich unter sekretariat@ifp-berlin.de an. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro für Mitglieder und 25 Euro für Praktikant:innen. Eine Kaffeepause ist vorgesehen. Geben Sie bei Ihrer Anmeldung bitte auch an, ob Sie einen Fall vorstellen möchten. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.			
V01	05.09.2026 (Sa)	09:00-13:30 Uhr	Raum 12 (Goerz) Wolff Bernstein, J.

Nr. 074	2026/2027 WiSe	E K J G H K P	3 U-Std.
DGAP-Vorlesung: „Jung contra Freud“ Ein Blick zurück auf Jungs Vorlesungen in der Bronx, NY (September 1912) (ID427) Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Kandidat:innen und Mitglieder des IfP ein, aber auch Interessierte Kolleg:innen anderer Institute. Zu Beginn wollen Stephan Alder und Dieter Treu – als ehemaliges Vorstandsmitglied und als der jetzige Vorsitzende der DGAP – die Arbeit der seit 1963 existierenden Deutschen Gesellschaft für Analytische Psychologie e.V. (DGAP) vorstellen. Im Hauptteil der Veranstaltung wollen wir neugierig und kritisch auf einzelne Stellen in C.G. Jungs New York Lectures von 1912 zurückblicken. In zwei Kurzreferaten und einer gemeinsamen Lesesequenz werden wir nicht nur Jungs dann noch enge Verbundenheit mit Freud wiederfinden, sondern bereits konträren theoretischen und behandlungspraktischen Auffassungen begegnen (über Regression; über unbewusste Phantasien; über therapeutische Grundsätze ...). Auszugsweise wollen wir Ihnen die Lectures also unter der Überschrift „Jung contra Freud“ vorstellen. Der abschließende dritte Teil des Abends ist dem gemeinsamen Austausch bei Käse und Wein gewidmet. Wir bitten um Anmeldung unter: dieter.treu@gmx.at veröffentlicht in C.G. Jung (1913/2001). Versuch einer Darstellung der psychoanalytischen Theorie. in Gesammelte Werke Band 4, Walter-Verlag. (S.107-256)			

V01	15.01.2027 (Fr)	18:30-21:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Alder, S. (AP), Treu, D. (AP)
DGAP-Vorlesung: „Jung contra Freud“ Ein Blick zurück auf Jungs Vorlesungen in der Bronx, NY (September 1912)				

Nr. 075	2026/2027 WiSe	E K J G H K P	2 U-Std.
----------------	----------------	---------------	----------

Ins Gespräch kommen: Online-Einführung des neuen Heftes der Zeitschrift „Analytische Psychologie“ mit Autorinnenlesung. (ID387)

Im Namen der Redaktion und des Verlages möchten wir Sie zur Besprechung der neuen Ausgabe unserer Zeitschrift einladen. Die Autorinnen und Autoren des 206. Heft der Analytischen Psychologie haben sich ein Nachdenken über den jungianischen Kernbegriff des Komplexes zum Thema gemacht. Isabelle Meier wird uns dazu aus ihrem Heftbeitrag „Das Kraftfeld der Komplexe“ vortragen. Im Anschluss daran wird es Möglichkeiten geben, mit der Autorin zu sprechen.

Anmeldung bitte per Mail an ap_redaktion@mailbox.org

Nach Anmeldung schicken wir Ihnen die Zugangsdaten wenige Tage vor der Veranstaltung zu. Die Teilnahme ist kostenlos.

V01	01.12.2026 (Di)	19:30-21:00 Uhr	Online-Veranstaltung	Treu, D. (AP)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	---------------

Ins Gespräch kommen

Als Gäste: Sylvia Runkel und Isabelle Meier

Externe Veranstaltung

Nr. 076	2026/2027 WiSe
----------------	----------------

Balint-Gruppe (ID354)

Die ärztliche Weiterbildungsordnung sieht Balintgruppenarbeit unter qualifizierter Leitung im Umfang von 35 Stunden (WBO 2004) bzw. 30 Stunden (WBO 2021) vor. Sie können diesen Weiterbildungsanteil bei jeder ÄK-anerkannten Balintgruppenleiter:in absolvieren (Liste im Downloadbereich der ÄKB).

Kooperationspartner des IfP e.V. ist das KPMB und die Balintgruppe von Herrn Bergander. Kontakt und Platzanfragen über die Homepage des KPMB
<https://www.kpmb-info.de/weiterbildung/balintgruppenarbeit/>

V01	bitte erfragen	Uhrzeit bitte erfragen	Ort bitte erfragen
-----	----------------	------------------------	--------------------

Nr. 078 2026/2027 WiSe

6. Tag der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (TP) der DGPT (ID433)

„Die Aktivität der Psychotherapeut:innen“

Das Verstehen unbewusster Prozesse, wie sie sich in unseren Behandlungen z. B. in der Beziehungsdynamik zwischen Patient:in und Therapeut:in und im szenischen Geschehen abbilden, ist ein zentrales Anliegen der psychodynamischen Verfahren. In der TP gelten dabei die Fähigkeit zur aktiven Kommunikation, auch im Sinn eines realen, konkreten Gegenübers, und die Unterstützung unserer Patient:innen bei Veränderungen im Alltag als zentrale Merkmale. Dafür steht, je nach Problemstellung, ein breites Methodenspektrum zur Verfügung, das differenziert zum Einsatz kommt. Im Vergleich zur klassischen, hochfrequenten AP im Liegen soll die Rolle der Therapeut:in in der TP „aktiver“ sein. Was damit gemeint sein kann wollen wir am 6. Tag der TP genauer beleuchten. Dr. Miriram Henkel wird anhand von aktuellen Forschungsdaten zeigen, wie und welche Methoden und Interventionsformen in den verschiedenen psychodynamischen Behandlungen zu finden sind, und was mit Aktivität in der TP gemeint sein kann. Prof. Dr. Svenja Taubner wird über die mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) sprechen, eine auf psychoanalytischen und bindungstheoretischen Konzepten basierende Methode, die in besonderem Maß die Aktivität der Therapeut:innen fordert. Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Wöller wird sich in seinem Vortrag mit dem zentralen Begriff der Übertragung und wie in der TP mit ihr umgegangen werden kann, beschäftigen.)

Die Veranstaltung findet online statt. Für die kostenlose Teilnahme/Zusendung des Zugangslinks wird eine Anmeldung, z. B. über die Homepage der DGPT erforderlich, auf der auch der endgültige Ankündigungstext zu finden sein wird. Ein Flyer zur Veranstaltung wird in Kürze ebenfalls versandt. Eine Mitgliedschaft in der DGPT ist für die Teilnahme keine Voraussetzung. Für die Veranstaltung wird eine Zertifizierung zum Erwerb von Fortbildungspunkten durch die DGPT beantragt. Diese könnten für Teilnehmende der Aus- und Weiterbildung nach Rücksprache mit Ihren Instituten auch als Theoriestunden gezählt werden.

V01 30.10.2026 16:30 - 21:30 (Uhr) Online Veranstaltung

Weiterbildung in analytischer Gruppenpsychotherapie bei Erwachsenen und/oder bei Kindern und Jugendlichen

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse werden durchgeführt vom Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V. (BIG). Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer/gruppenanalytischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

- Gruppe 1:
In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
- Gruppe 2:
Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer zum Analytischen und/oder Tiefenpsychologisch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, die ihre Aus- und Weiterbildung vor dem 01.01.2020 begonnen haben, ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie“ (1 Doppelstunde) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch. Für alle anderen gelten die Anforderungen unter Punkt 1 bzw. unter Punkt 3.
- Gruppe 3:
Für Ausbildungskandidaten in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an 24 Doppelstunden zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbunds der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten der Gruppen 2 und 3 ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar der Gruppe 1 mit insgesamt 40 Doppelstunden möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und Tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „Tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Die Theorieseminare am BIG erfolgen in geschlossenen Gruppen. Neben den o.g. Voraussetzungen des IfP finden Sie weitere Angaben auf der Homepage des BIG (gruppenanalyse-berlin.de): die Termine für den obligatorischen Informationsabend, die Terminen für den nächsten Theoriekurs (derzeit 2x jährlich beginnend), die Telefonnummer des Sekretariats des BIG Frau Diplom- Juristin Nicole Reimer. Bitte melden Sie Ihren Teilnahmewunsch im Sekretariat des BIG, bei dem für Sie zuständigen Unterrichtsausschuss und bei der Koordinatorin des IfP- BIG Frau Schulz an.

Information und Beratung dazu bei:

Annette Schulz, Telefon 33 50 49 28

Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Rudolfstraße 14, D-10245 Berlin.

Telefon: 97 00 24 56, E-Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragte für die Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Frau Annette Schulz, Telefon 33 50 49 28

Weitere Informationen unter www.gruppenanalyse-berlin.de

Wissenschaftliche Sitzungen und Fortbildungsangebote des Ausschusses für Fortbildung und Forschung (AFF)

I. Wissenschaftliche Sitzungen

Weitere Informationen unter www.ifp-berlin.de
--

II. Fortbildungsangebote für Mitglieder des Instituts für Psychotherapie

Arbeitskreis Psychoanalyse und Institution

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei:
Dr. phil. E. Bahner, Telefon 824 25 85

Psychoanalytische Säuglingsbeobachtung

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 bis 5 Teilnehmer:innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei:
G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

Berliner Arbeitskreis Psychoanalyse und Pädagogik

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe-Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des Weiteren bereiten wir Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, die Ausstattung und Bedeutung des Spielzimmers, Kinder aus gleichgeschlechtlichen Beziehungen, Geschwisterbeziehungen etc.), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei:
D. Mauthe-Schonig, Telefon 313 20 27

Psychoanalytische Psychosentherapie

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung: Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten.

Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen melden sich bitte bei:
Dr. E. Jung, Telefon 822 02 32

Arbeitsgruppe „TFP nach Kernberg“ (Transference focused Psychotherapy) im IfP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von Dozent:innen, Supervisor:innen und Lehranalytiker:innen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit schweren Persönlichkeitsstörungen oder der

Gefahr sie zu entwickeln, die einen spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel ist die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision und Diskussion neuer Erkenntnisse und Veröffentlichungen.

Seit WS 2009/2010 gibt es ein fortlaufendes Curriculum für approbierte Kolleg:innen aller Fachrichtungen.

Mehr Informationen zum Curriculum unter www.ifp-berlin.de/fortbildung. Interessenten melden sich bitte per E-Mail unter: tfp-ag@ifp-berlin.de

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.de/veranstaltungen

Arbeitskreise des Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB)

Arbeitskreis hochfrequente Analysen

Der Arbeitskreis unter Leitung von Frau Meinert wurde 2007 für Mitglieder des PaIB gegründet, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen.

Termine: freitags, 19:30 Uhr, 3 x im Jahr

Interessierte melden sich bitte bei:

Katarzyna Meinert, E-Mail: kameinert@googlemail.com

Arbeitskreis Bion

Wir lesen als Gruppe von Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Arbeiten von W. Bion und klären in offener kollegialer Atmosphäre die Schwierigkeiten beim Erfassen seiner Gedanken und seines theoretischen Ansatzes sowie klinisch behandlungstechnischer und diagnostischer Aspekte. Für ein größeres Verständnis hat sich bewährt, eigene klinische Erfahrungen zur Vertiefung der Diskussion einfließen zu lassen.

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt auf Bions Verständnis der Entwicklung psychotischer Persönlichkeitsanteile mit schweren Denkstörungen und einer deutlich beeinträchtigten Symbolisierungsfähigkeit, wie sie in seinen so genannten „frühen Schriften“ beschrieben werden.

Seit dem Herbst 2021 diskutieren wir seine erste Veröffentlichung aus seiner eher erkenntnistheoretischen Phase: „Lernen durch Erfahrung.“ So lernen wir z.B. in Kapitel 10 als Psychoanalytiker die innere Welt und ihre zerstörerischen Kräfte einer von Bion besonders fokussiert in Patientengruppe durch die Art und Weise kennen, in der unsere Deutungsarbeit unbewusst durch sie verfremdet wird. Die Patienten versuchen die Deutungen so aufzugreifen, dass der Therapeut unbewusst in eine emotionale Verwicklung gerät und so seine Deutungen der das Nachdenken zerstörenden Welt des Patienten angleicht.

Der Text kann bei dem Einzelnen in der Gruppe u.a. schnelles Vergessen des geglaubt Verstandenen oder auch die Erfahrung, dass das geglaubt Verstandene wieder unverständlich wird, auslösen. Diese Frustration und diese Erfahrungen von Verwirrung und Nichtwissen können dann zur Voraussetzung werden, um eigene Gedanken zu entwickeln. – Wir glauben, dass dieser Prozess von Bion durch die Art seines Schreibens ausgelöst wird, um im „Lernen durch Erfahrung“ das Aushalten eigenen Nichtwissens und die Entstehung eigener Gedanken erfahren zu können. – Die Arbeitsgruppe wird bei diesem Prozess als notwendiger Container erlebt, wieder aufnahmefähig für den Text zu werden.

Termine donnerstags: 20:00 Uhr, 6-7-mal im Jahr, in den Praxen der Teilnehmenden.

Interessierte melden sich bitte per Mail bei Frau Schwarz-Reissig: sarah.schwarz-reissig@gmx.de

Curriculare Fortbildung
„Psychotherapie in der Kinder– und Jugendhilfe nach SGB VIII“
(KJHG–Fortbildungscurriculum)

Wenn Sie am IfP eine Ausbildung im Bereich KJP machen, erwerben Sie bereits die Grundlagen, um auch Therapien nach Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) anbieten zu können.

Warum ist dieses Curriculum für Ausbildungsteilnehmende der Fachrichtung (A)KJP interessant? Nach Abschluss des sogenannten „KJHG-Curriculums“ können Sie einen Trägervertrag mit dem Berliner Senat abschließen und (unabhängig von einer KV-Zulassung!) KJHG-Psychotherapien für Kinder und Jugendliche abrechnen.

Diese curriculare Fortbildung können Sie bereits parallel zur Ausbildung beginnen und 3 von 4 Modulen am IfP absolvieren. Und das ohne gesonderte Kosten für die Theorieteile, der Besuch der Module 1+2 ist in der Semestergebühr enthalten.

An wen richtet sich die Fortbildung?

- Psychologische Psychotherapeut*innen (PP)
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (KJP)
- Psychologische Psychotherapeut*innen mit Zusatzqualifikation KJP
- **Psychotherapeut*innen in weit fortgeschrittener Ausbildung (Achtung, Abschluss eines eigenen Trägervertrages erst nach Vorliegen einer Approbation als PP/KJP möglich)**

Wo finden Sie weitere Informationen?

Im passwortgeschützten Intranet für AWT unter www.ifp-berlin.de finden Sie Informationen zu den Modulen, die das IfP anbietet. Sie finden außerdem Informationen, welche Honorare für KJHG-Therapien gezahlt werden.

Auf der Webseite der Berliner Psychotherapeutenkammer unter www.psychotherapeutenkammer-berlin.de/nachrichten/psychotherapie-im-rahmen-der-jugendhilfe finden Sie alle Informationen und Dokumente zum gesamten KJHG-Curriculum

